Naturpark
Fichtelgebirge
...sagenhaft!

Wanderhighlights
Fichtelgebirge

24 Tourenvorschläge mit Karten

Bayern

www.tz-fichtelgebirge.de

Herzlich willkommen im Naturpark Fichtelgebirge!

Welche Sehnsüchte, Wünsche und Erwartungen haben Sie, wenn es ums Wandern geht? Sind es vielleicht Geselligkeit, Naturerlebnis, Freude, Glück oder auch Genuss?

Der Naturpark Fichtelgebirge kann darauf sicherlich einen Großteil der Antworten geben. Wir haben für Sie 24 Wandertouren zusammengestellt, die Ihnen gefallen werden. Tauchen Sie ein in die wunderbare Landschaft des Fichtelgebirges, probieren Sie die geschmackvollen Genüsse unserer fränkischen Küche und finden Sie Ihr Wanderglück auf den verschlungenen Pfaden.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter www.tz-fichtelgebirge.de

Ihre Tourismuszentrale Fichtelgebirge

Auch auf unserer Homepage finden Sie Wandertouren zu allen Anlässen.

tz-fichtelgebirge.de/wandertouren

Impressum

Herausgeber: Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.
Gablonzerstraße 11 · 95686 Fichtelberg
T 09272 96903-0 · info@tz-fichtelgebirge.de
www.tz-fichtelgebirge.de
Layout und Satz: Venus.Werbeagentur GmbH
94327 Bogen · **Druck:** 20.000 · Druckerei KB Medien GmbH & Co. KG Wunsiedel · **Bildnachweise:** Tourismuszentrale Fichtelgebirge/Andreas Hub, Florian Manhardt, Florian Trykowski und Tourenbilder der beteiligten Tourist Infos

Inhaltsverzeichnis

Mehrtagestouren

4 **Tour 01** Höhenweg
48,0 km

6 **Tour 02** Mittelweg
64,7 km

8 **Tour 03** Glaswanderweg
42,0 km

10 **Tour 04** Jean-Paul-Weg
187,0 km

12 **Tour 05** Fränkischer Gebirgsweg
Abschnitt Nördliches Fichtelgebirge
119,75 km

14 **Tour 06** Fränkischer Gebirgsweg
Abschnitt Südliches Fichtelgebirge
77,11 km

Rundwanderwege

16 **Tour 07** Alexander-von-Humboldt-Weg
Arzberg · 5,3 km

18 **Tour 08** Rundwanderweg
„Durch das G'steinigt“
Arzberg · 6,7 km

20 **Tour 09** Königin-Luise-Weg
Bad Alexandersbad · 10,1 km

22 **Tour 10** Thiesenring
Bad Berneck · 11,5 km

24 **Tour 11** Waldhistorischer Lehrpfad
Naturpark Steinwald
Erbendorf · 7,1 km

26 **Tour 12** Rundwanderweg 2
Fichtelberg · 10,7 km

28 **Tour 13** Klima-Terrain-Weg
Friedenfels · 10,0 km

30 **Tour 14** Marterlweg
Waldeck · 7,2 km

32 **Tour 15** Rundwanderweg Marktredwitz – Kösseine – Luisenburg – Marktredwitz
Marktredwitz · 18,6 km

34 **Tour 16** Das Teutsche Paradeiß
Nagel · 16,0 km

36 **Tour 17** Wanderung zum Ritterrain
Oberkotzau · 4,3 km

38 **Tour 18** Längenauer Bankerlweg
Längenau · 6,1 km

40 **Tour 19** Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl
Waldsassen · 8,4 km

42 **Tour 20** Warmensteinacher Jägersteig
Warmensteinach · 6,6 km

44 **Tour 21** Weidenberger Erdblicke
Weidenberg · 9,6 km

46 **Tour 22** Felsen-Quell-Tour
Weißenstadt · 15,8 km

48 **Tour 23** Zinnweg
Weißenstadt · 7,5 km

50 **Tour 24** Rundwanderweg im Felsenlabyrinth
Wunsiedel · 1,4 km

52 **Übersichtskarte**
mit allen Touren

54 **Tipps und Tricks**
für eine erfolgreiche Tour

01

Wunsiedel · Ortsmitte

Höhenweg

Der 48 km lange Höhenweg verläuft dem Gebirgshufeisen folgend von Wunsiedel nach Schwarzenbach an der Saale.

Der Höhenweg verläuft, dem Gebirgshufeisen folgend, über die wichtigsten Berggipfel des Fichtelgebirges. Bei der Kammwanderung trifft man auf die für dieses Mittelgebirge so typischen Naturdenkmale: Felsentürme, die den Hochwald überragen und Granitblockmeere in den Gipfelbereichen. Dem Wanderer bieten sich hervorragende Rundblicke. Der Höhenweg ist nicht nur der älteste Wanderweg des Fichtelgebirges, er ist auch der schönste Weg der Region.

Wegverlauf:
Etappe 1 (11,4 km): Wunsiedel – Luisenburg Felsenlabyrinth – Haberstein – Große Kösseine.
Etappe 2 (11 km): Große Kösseine – Hohenbrand – Wurmlohpass – Hohe Matze – Girgelhöhle – Prinzenfelsen – Silberhaus – Platte mit Blockmeer – Seehaus.
Etappe 3 (14 km): Seehaus – Nußhardt – Schneeberg mit Backöfele – Rudolfstein mit Drei-Brüder-Felsen – Weißenstädter See – Waldstein.

Etappe 4 (15 km): Waldstein – Hallerstein – Schwarzenbach a.d. Saale.

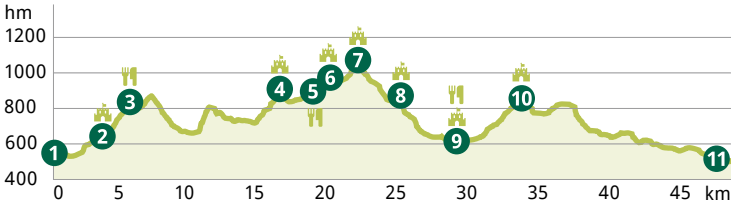
Der Start- und Zielpunkt der Tour ist an den ÖPNV angeschlossen.

Markierungszeichen
Weißes H auf rotem Grund

Parkmöglichkeiten
PKW-Parkplätze am Einstieg vorhanden

Sehenswürdigkeiten
Felsenlabyrinth, Schneeberg, Drei-Brüder-Felsen, Weißenstädter See, Erika Fuchs Haus in Schwarzenbach a.d. Saale

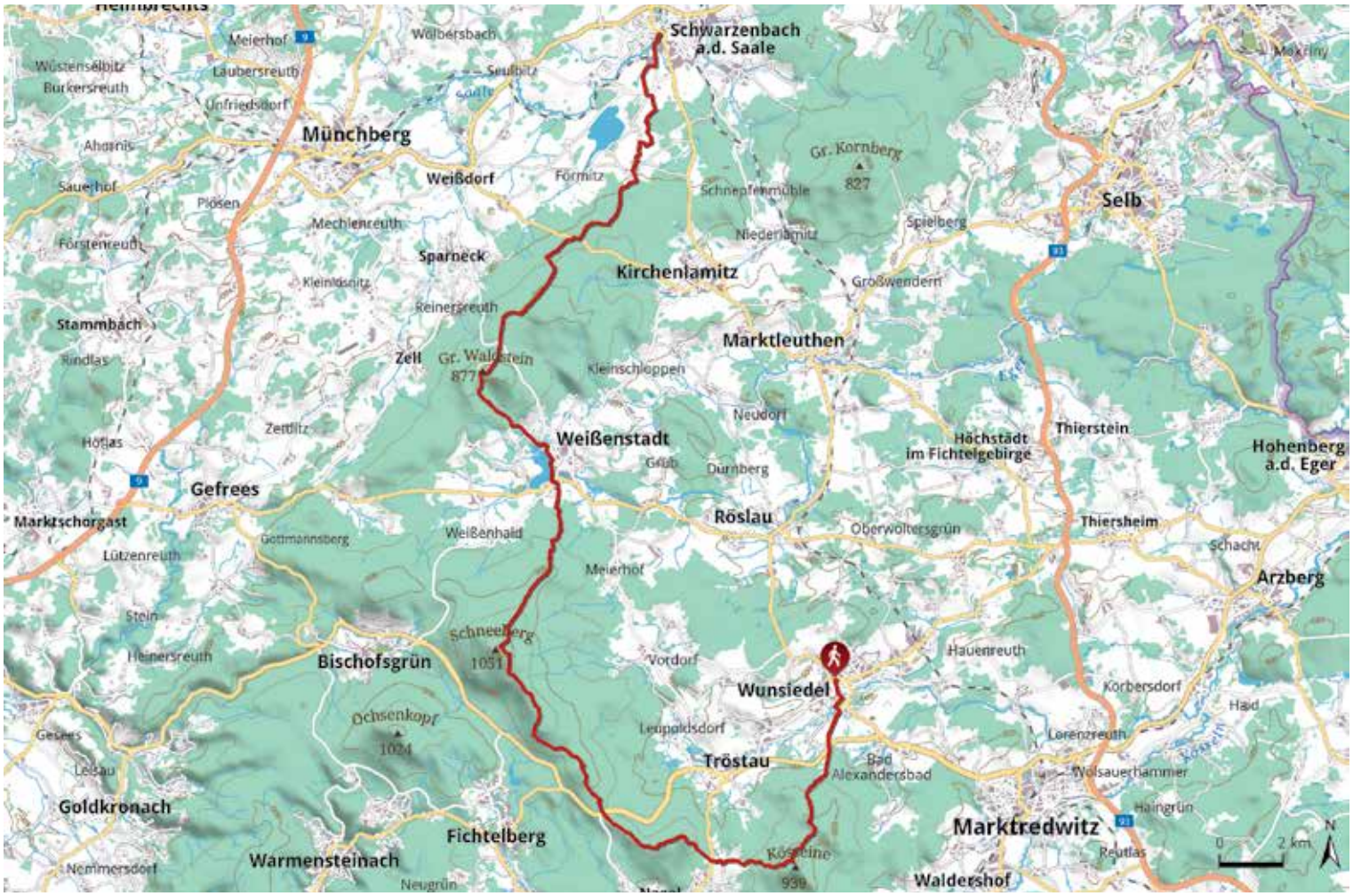
Einkehrmöglichkeiten
Kösseinehaus, Seehaus, Waldsteinhaus auf Waldsteingipfel



1 Wunsiedel 2 Luisenburg 3 Kösseine 4 Platte mit Blockmeer 5 Seehaus 6 Nußhardt 7 Schneeberg mit Backöfele 8 Drei-Brüder-Felsen 9 Weißenstadt 10 Waldstein 11 Schwarzenbach a.d. Saale

48,0 km 497 - 1.035 hm 15:40 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Hoehenweg



02

Bayreuth · Eremitage

Mittelweg

Der Mittelweg ist 65 km lang und verläuft von Bayreuth bis nach Hohenberg an der Eger. Startpunkt ist die Eremitage.

Wegverlauf:
Bayreuth/Schlosspark Eremitage – Untersteinach – Königsheide – Ochsenkopf – B303/Fichtelgebirgsstraße – FGV-Unterkunftshaus Seehaus – Vordorf – Zeitelmoos – Bibersbach – Schönlind – Stemmasgrün/Windpark Nordbayern – Thierstein – Neuhaus a.d.Eger – Hohenberg.

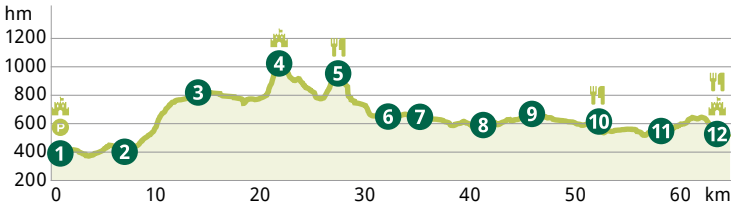
Von Bayreuth bis Untersteinach durchzieht der Mittelweg in einer Höhenzone zwischen 350 bis 450 m das Bruchschollenland im Bereich der Trias. Bei Untersteinach wird der Fuß des Fichtelgebirges erreicht. In der Phyllitzone erfolgt der Anstieg zur Königsheide westlich von Warmensteinach. Im Hohen Fichtelgebirge bringt uns der Mittelweg zum 1.024 m hohen Ochsenkopf und über das 922 Meter hohe Seehaus in die Innere Fichtelgebirgshochfläche. Nach Thierstein gelangen wir zu einigen Basaltkegeln.
Endpunkt der 65 km langen Tour ist Hohenberg an der Eger.

Markierungszeichen
Schwarzes M auf gelbem Grund

Parkmöglichkeiten
Parkplätze an der Eremitage vorhanden

Sehenswürdigkeiten
Eremitage, Markgräfliches Opernhaus (UNESCO Weltkulturerbe) in Bayreuth, Ochsenkopf, Burgruine Thierstein, Burg Hohenberg an der Eger

Einkehrmöglichkeiten
In Bayreuth, Höchstädt, Thierstein, Hohenberg an der Eger



❶ Bayreuth Eremitage Ⓟ ❷ Untersteinach ❸ Königsheide
❹ Ochsenkopf ❺ Seehaus ❻ Vordorf ❼ Zeitelmoos
❽ Schönlind ❾ Stemmasgrün ❿ Thierstein
⓫ Neuhaus an der Eger ⓬ Hohenberg an der Eger

↔ 64,7 km ↕ 348 - 1.018 hm 20:20 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Mittelweg

Weidenberg · Glasmuseum

Glaswanderweg

Der 42 km Glaswanderweg ist ein industriehistorisch interessanter und naturräumlich reizvoller Themenwanderweg zwischen Weidenberg und Bischofsgrün.

Der Glaswanderweg bietet eine leichte, abwechslungsreiche Wanderung auf Waldwegen und Steigen, im Ortsbereich auf geteerten Strassen. Die Wegstrecke besteht fast ausschließlich aus geringen bis mäßigen Steigungen. Lediglich von Hütten nach Fleckl gibt es einen steilen, aber kurzen Anstieg.

Der Glaswanderweg verbindet die Glasmuseen in Weidenberg, Warmensteinach und Bischofsgrün und führt an vielen historischen Orten der Glasproduktion vorbei. Mit alten Ortsansichten oder Fotos von längst abgebrochenen Glashütten, Glas- und Spiegelschleifereien, Hütten- und Hammerwerken soll an dieses Kapitel der Geschichte im Tal der Steinach und des Gebietes rund um den Ochsenkopf erinnert werden.

Los geht der Wanderweg – komplett ausgeschildert mit Orts- und Wegetafeln sowie detaillierten Informationen an alten Glasindustrie-Standorten – in Weidenberg am Rande der Königsheide.

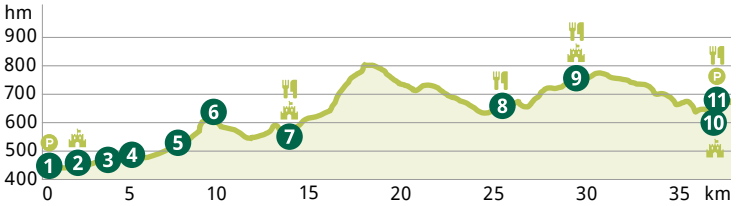
Weidenberg ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (per Bus und Bahn) zu erreichen.

Markierungszeichen
Liegende Acht auf einem Kreuz

Parkmöglichkeiten
Parkplätze am Bahnhof Weidenberg vorhanden

Sehenswürdigkeiten
Glasmuseum Warmensteinach, Fichtelsee in Fichtelberg, Glasmuseum Bischofsgrün

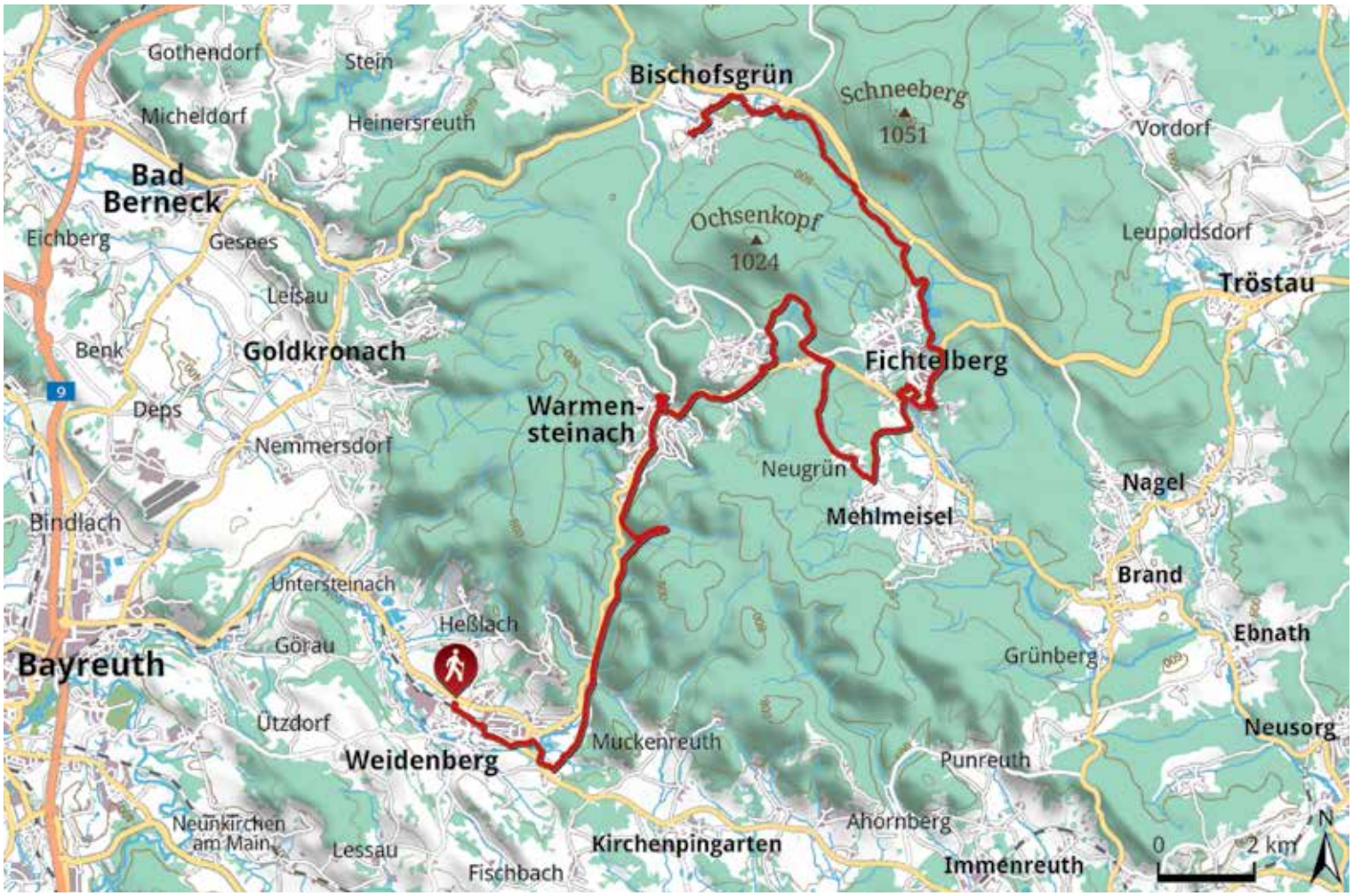
Einkehrmöglichkeiten
In Weidenberg, Warmensteinach, Fichtelberg und Bischofsgrün



❶ Bahnhof Weidenberg Ⓟ ❷ Scherzenmühle ❸ Mittlernhammer ❹ Sophiental ❺ Brunnenhaus ❻ Pfeifferhaus ❼ Glasmuseum Warmensteinach ❽ Fichtelberg ❾ Fichtelsee ❿ Glasmuseum Bischofsgrün ⓫ Bischofsgrün Ⓟ

42 km 434 - 809 hm 10:00 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Glaswanderweg



Joditz

Jean-Paul-Weg – Von Joditz bis Sansparail

Wandern Sie in Etappen zu den Lebensstationen Jean Pauls in Oberfranken! Gehen Sie auf Entdeckungsreise.

Der regionale Jean-Paul-Wanderweg verbindet auf 187 km mit 161 Aphorismen- und Natur-info-Tafeln in den Orten Joditz, Hof/Saale, Schwarzenbach a.d. Saale, Wunsiedel, Bad Berneck und Bayreuth alle wichtigsten Lebens- und Inspirationsstätten eines wichtigen Deutschen Literaten und des größten aller Bayerischen Dichter.

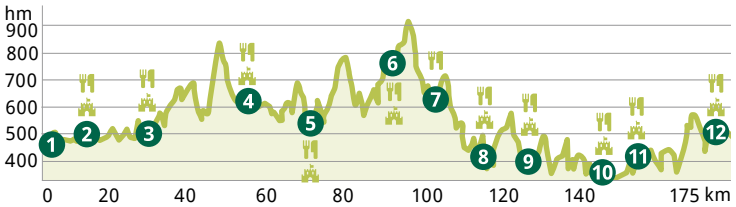
Wegverlauf:
Joditz (Gemeinde Köditz) – Hof/Saale – Oberkotzau – Fattigau – Schwarzenbach/Saale – Hallerstein – Sparneck – Großer Waldstein – Saalequelle – Ruppertsgrün – Weißenstadt – Grub – Egertal – Röslau – Bibersbach – Wunsiedel – Katharinenberg – Bad Alexandersbad – Luisenburg – Reichenbach – Nagel – Fichtelsee – Fichtelnaabquelle – Weißmainfelsen – Karches – Oberes Weißmaintal – Bischofsgrün – Schweinsbach – Metzlersreuth – Ölschnitztal – Bad Berneck – Galgenberg – Goldkronach – Kottersreuth – Katzeneichen – Bindlacher Berg – Bindlach – Allersdorf – Oschenberg – Tal der Warmen Steinach – Hilpertsgraben – Rodersberg – Eremitage – Bayreuth – Schloss Fantaisie – Alladorf – Sansparail.

Markierungszeichen
Jean-Paul in grünem Oval

Parkmöglichkeiten
Parkplätze sind in Joditz vorhanden

Sehenswürdigkeiten
Theresienstein in Hof an der Saale, Saalequelle bei Zell im Fichtelgebirge, Weißenstädter See, Luisenburg Felsenlabyrinth bei Wunsiedel

Einkehrmöglichkeiten
Einkehrmöglichkeiten sind entlang des Weges ausreichend vorhanden



1 Joditz Ortsmitte 2 Hof/Saale 3 Schwarzenbach/Saale
4 Weißenstadt 5 Wunsiedel 6 Bad Alexandersbad
7 Bischofsgrün 8 Bad Berneck 9 Goldkronach
10 Bayreuth 11 Eckersdorf 12 Wonsees

↔ 187 km ↕ 333 - 913 hm 48:45 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Jean-Paul-Weg

Münchberg · Ortsmitte

Fränkischer Gebirgsweg – Abschnitt Nördliches Fichtelgebirge

Der Fränkische Gebirgsweg verläuft im nördlichen Fichtelgebirge durch das Land des „Weißen Goldes“ bis in den Steinwald. Dieser Abschnitt hat eine Länge von 120 km.

Der nördliche Fichtelgebirgs-Abschnitt hat eine Länge von 120 km. Er kann in mehreren Abschnitten erwandert werden.

Wegverlauf im nördlichen Fichtelgebirgs-Abschnitt:
Münchberg – Kleinlosnitz (Bauernhofmuseum) – Magnetberg Haidberg – Markt Zell im Fichtelgebirge – Saalequelle – Großer Waldstein – Epprechtstein bei Kirchenlamitz – Felsengruppe Zigeunersteine – Ruine Hirschstein – großer Kornberg – Schwarzenhammer – Egertal – Stausee Leupoldshammer – Wellerthal – Stausee Neuhaus – Basaltberg Schlossberg – Neuhaus an der Eger – Bergnersreuth (Volkskundliches Gerätemuseum) – Arzberg – Röslatal mit G‘steinigt – Kohlberg mit Waldenfelswarte – Dreifaltigkeitskirche Kappl – Klosterstadt Waldsassen (mit Stiftsbasilika und alter Bibliothek) – Wondrebtal – Großbüchlberg – Großer Teichlberg – Sauerbrunnen – Markt Fuchsmühl – Felsburg Hackelstein – Weißenstein mit Burgruine – Platte mit Oberpfalzturm – Gemeinde Pullenreuth – Gemeinde Neusorg.

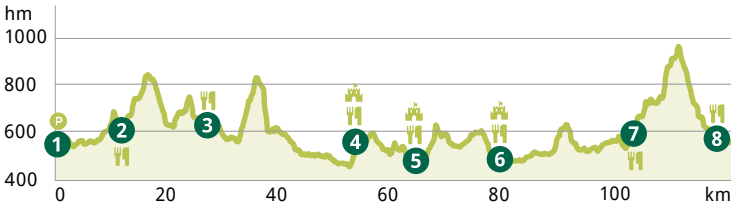
Ab Neusorg beginnt der südliche Fichtelgebirgs-Abschnitt.

Markierungszeichen
Rot-weißes Rechteck mit Gebirgs-Silhouette und Schriftzug Fränkischer Gebirgsweg

Parkmöglichkeiten
Ausreichende Parkmöglichkeiten in Münchberg

Sehenswürdigkeiten
Museen in Kleinlosnitz und Bergnersreuth, Kloster Waldsassen

Einkehrmöglichkeiten
Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



❶ Münchberg Ⓟ ❷ Zell im Fichtelgebirge ❸ Kirchenlamitz
❹ Neuhaus an der Eger ❺ Arzberg ❻ Waldsassen
❼ Fuchsmühl ❽ Neusorg

119,75 km 456 - 948 hm 36:5 Std. schwer

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Fraenkischer_Gebirgsweg_Noerdliches_Fichtelgebirge

Neusorg · Ortsausgang

Fränkischer Gebirgsweg – Abschnitt Südliches Fichtelgebirge

Im südlichen Fichtelgebirge verläuft der Fränkische Gebirgsweg über Frankens höchste Gipfel bis in die Festspielstadt Bayreuth. Dieser Abschnitt hat eine Länge von 78 km.

Der südliche Fichtelgebirgs-Abschnitt hat eine Länge von 78 km. Er kann in mehreren Abschnitten erwandert werden.

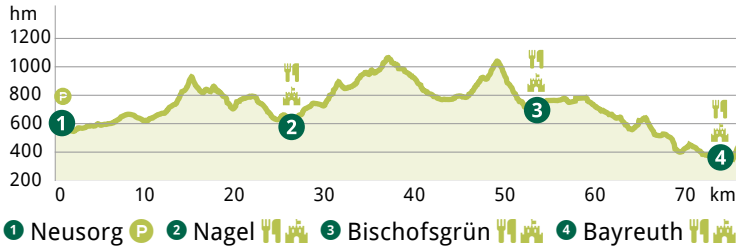
Wegverlauf:
Gemeinde Neusorg – Höllbachtal – Schwarzenreuth – Gemeinde Ebnath – Kapelle „Herz Jesu“ auf Kalvarienberg – Große Kösseine – Felsenburg Großer Haberstein – Burgsteinfelsen – Luisenburg Felsenlabyrinth bei Wunsiedel – Gemeinde Nagel – Nageler See – Felsenhöhle Girgelhöhle – Felsburg Prinzenfelsen – Granitblockmeer Platte – Felsengipfel Nußhardt – Schneeberg mit Backöfele (1.051 m ü.NN.) – Schneebergbrunnen – Blockmeer Haberstein – Fichtelseemoor – Eisensäuerling Jean-Paul-Brunnen – Fichtelsee – Fichtelnaabquelle – Weißmainfelsen – Weißmainquelle – Ochsenkopf mit Asenturm (1.024 m ü. NN.) – Reissingerbrunnen – Heilklimatischer Kurort Bischofsgrün – Proterobassteinbrüche – Fürstenstein – Goldberg – Steinachtal – Untersteinach – Döhlau – Laineck – Eremitage.

Markierungszeichen
Rot-weißes Rechteck mit Gebirgs-Silhouette und Schriftzug Fränkischer Gebirgsweg

Parkmöglichkeiten
Parkmöglichkeit in Neusorg

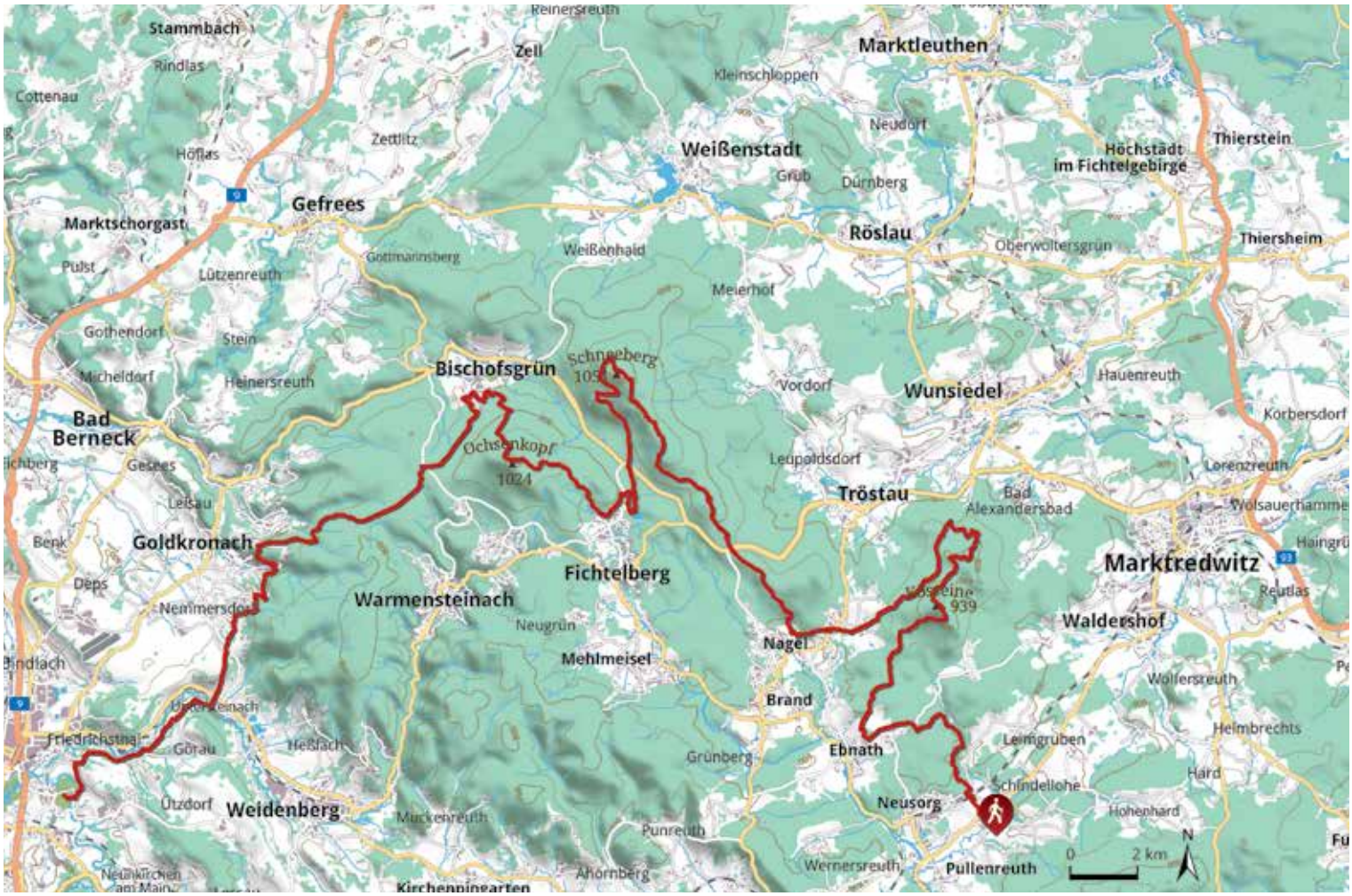
Sehenswürdigkeiten
Felsenlabyrinth bei Wunsiedel, Nagler See, Schneeberg, Ochsenkopf, Eremitage

Einkehrmöglichkeiten
Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



77,11 km | 348 - 1.041 hm | 24:55 Std. | schwer

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Fraenkischer_Gebirgsweg_Suedliches_Fichtelgebirge



07

Arzberg · Rathaus

Alexander-von-Humboldt-Weg

Dieser Weg wurde in Erinnerung an Alexander von Humboldt, des großen Universalgelehrten, der 6 Jahre (1792-1798) in Arzberg als Oberbergmeister tätig war, errichtet.

Der Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Parkplatz beim Rathaus.

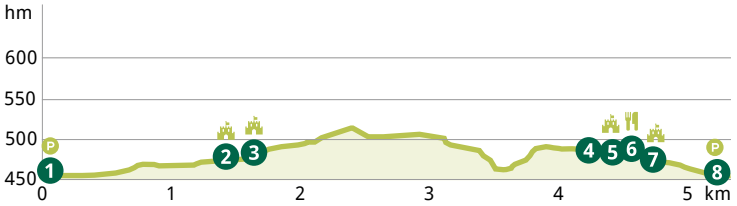
Der Weg führt die Friedrich-Ebert-Straße entlang bis vor zur Bahnhofstraße, hier überqueren wir die Straße und laufen geradeaus entlang der Röslau durch den Paul-Lincke-Park. Am Ende dieses Weges kommen Sie zur Nagelfabrik. Hier geht links der Weg an der Fabrik vorbei über eine kleine Brücke. Hier beginnt das Naturschutzgebiet G'steinigt. Ein kleiner Pfad führt hinauf in ein Siedlungsgebiet. An einem Brauneisenstein, der in der Nähe des Zentrums des westlichen Bergbaureviers aufgestellt wurde, geht es zurück zur Stadtmitte. Über den Ullmannsteig gelangt man an der ehemaligen Berufsschule und am Städt. Freibad vorbei zum letzten erhaltenen Bergwerksgebäude in Arzberg, dem Alten Bergwerk „Kleiner Johannes“. Darin befindet sich ein Informationszentrum des Naturparks Fichtelgebirge. Ausgestellt sind verschiedene Exponate zur Geschichte des Bergbaus in Arzberg. Der Weg führt zurück über die Bergbrauerei, vorbei am Wohnhaus des Alexander von Humboldt, an der Kirchenburg mit Wehrmauer und Pulverturm geht es weiter zum Ausgangspunkt am Rathausparkplatz.

Markierungszeichen
Weiße Sechs auf grünem Kreis

Parkmöglichkeiten
Rathaus, Busbahnhof

Sehenswürdigkeiten
Verschiedene Tafeln und Exponate zur Bergbaugeschichte, Altes Bergwerk „Kleiner Johannes“, Evang. Kirche mit Pulverturm, Wohnhaus Alexander von Humboldt

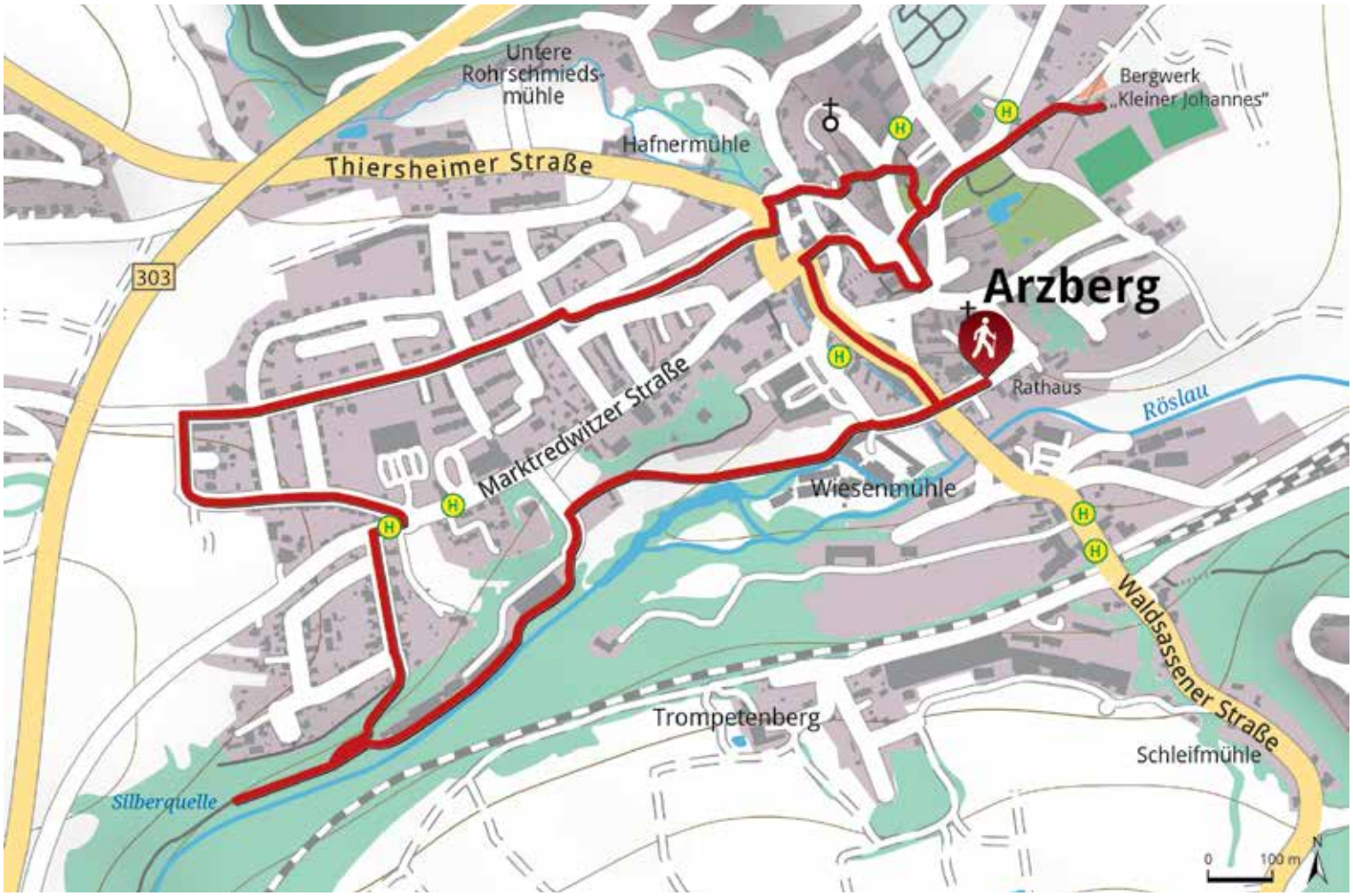
Einkehrmöglichkeiten
Gaststätte Bergbräu



1 Arzberg Rathausplatz P 2 Naturschutzgebiet G'steinigt 3 Silberquelle 4 Schwimmbad 5 Informationszentrum Altes Bergwerk „Kleiner Johannes“ 6 Bergbrauerei 7 Kirchenburg 8 Arzberg Rathausplatz P

5,3 km 456 - 506 hm 1:35 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Alexander-von-Humboldt-Weg



08

Rathaus

Rundwanderweg „Durch das G‘steinigt“

Das „G‘steinigt“ (Röslaudurchbruch) ist eines von Bayerns schönsten Geotopen. Die Rundwanderung beginnt und endet am Rathaus von Arzberg.

Der Weg führt die Friedrich-Ebert-Straße bis vor zur Bahnhofstraße, hier überqueren Sie die Straße und laufen geradeaus entlang der Röslau durch den Paul-Lincke Park. Am Ende dieses Weges kommen Sie zur Nagelfabrik. Hier geht links der Weg an der Fabrik vorbei über eine kleine Brücke. Hier beginnt das Naturschutzgebiet „G‘steinigt“. Am Wanderweg durch das „G‘steinigt“ liegt die 1919 gefasste Silberquelle. Sie erinnert an den Bergbau im Arzberger Eisenerzrevier. Seit 2009 kann das Stollenmundloch des Stollens besichtigt werden.

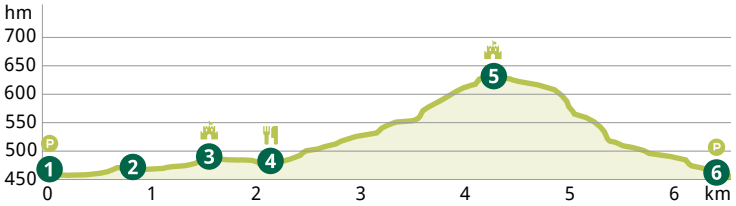
Am Ende des Wanderweges lädt das Gasthaus „Im Gsteinigt“ im Ortsteil Elisenfels zu einer Rast ein. Von hier aus geht es weiter über die „Ulm“ auf den 632 m hohen Kohlberg (Zuckerhut). 2016 wurde der Aussichtsturm, die Waldenfelswarte, vom FGV erneuert und erhöht, sodass man nun wieder einen herrlichen Rundblick hat. Hier geht der Weg weiter zum Wanderparkplatz Siebenlindenberg oder man hält sich links und wandert über den Trompetenberg entlang der Porzellanfabrik Arzberg Richtung Stadtmitte zum Ausgangspunkt. Auf diesem Wald- und Vogelschutzlehrpfad sind auf vielen Hinweistafeln die verschiedensten Vogel- und Baumarten beschrieben.

Markierungszeichen
Weiße 1 in grünem Kreis

Parkmöglichkeiten
Beim Rathaus, beim Busbahnhof (hier halten alle Busse des ÖPNV), beim Wanderparkplatz Siebenlindenberg

Sehenswürdigkeiten
Historischer Eisenhammer, Geotop G‘steinigt, Silberquelle, Alter Entwässerungs-Stollen, Aussichtsturm Waldenfelswarte

Einkehrmöglichkeiten
Gasthaus „Im Gsteingt“



1 Arzberg Rathaus P 2 Nagelfabrik 3 G‘steinigt mit Stollenmundloch und Silberquelle 4 Gasthaus Im Gsteinigt 5 Waldenfelswarte 6 Arzberg Rathaus P

6,7 km 456 - 627 hm 3:00 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Rundwanderweg_Durch_das_Gsteinigt

09

Schlossterrassen im Herbst

Bad Alexandersbad · Am Kurpark 1

Königin-Luise-Weg

Der Themenwanderweg „Königin-Luise-Weg“ verbindet historische Standorte des Königsbesuches mit Aussichtspunkten, Naturoasen und architektonisch besonderen Bauwerken.

Im Juni 1805 besuchte das preußische Königspaar Friedrich Wilhelm III. und Luise das Fichtelgebirge und beeinflusste die Region maßgeblich. Das Felsenlabyrinth wurde begehbar gemacht. Das junge Bad Alexandersbad wurde ausgebaut und als Kurort anerkannt. Der „Königin-Luise-Weg“ führt zu den wichtigsten Stationen des Königsbesuches und zeigt, wie Luise verewigt wurde. Es empfehlen sich ein Abstecher ins Felsenlabyrinth und ein Besuch im ALEXBAD. Hier können Sie in Panoramabad und Sauna entspannen.

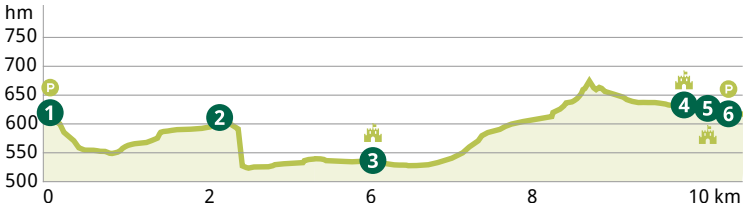
Wegverlauf:
Markgräfliches Schloss mit modernen Schlossterrassen, Luisenburgallee (Obelisk zur Erinnerung an den Königsbesuch), Felsenlabyrinth Luisenburg, Freilichtbühne der Luisenburg-Festspiele (Europas schönste und größte Naturbühne), Historischer Waschplatz „Wäschflei“ an der Röslau (Eisweiher mit Bootsverleih), Altstadt Wunsiedel (über 30 öffentliche Brunnen), Jean-Paul-Straße (Hackerplatz-Garten und Laubengarten), Katharinenberg (Greifvogelpark, Kirchenruine, Umweltbildungszentrum), Kurpark mit Luisenquelle (Heilwasser), Historisches Kurquartier mit neuem ALEXBAD (Panoramabad und Sauna), Touristinfo.

Markierungszeichen
Königin Luise auf orangem Quadrat und orangem Pfeil

Parkmöglichkeiten
Wanderparkplatz am Haus des Gastes (Am Kurpark 1)

Sehenswürdigkeiten
ALEXBAD, Felsenlabyrinth Luisenburg (Geöffnet: Apr. - Nov.)

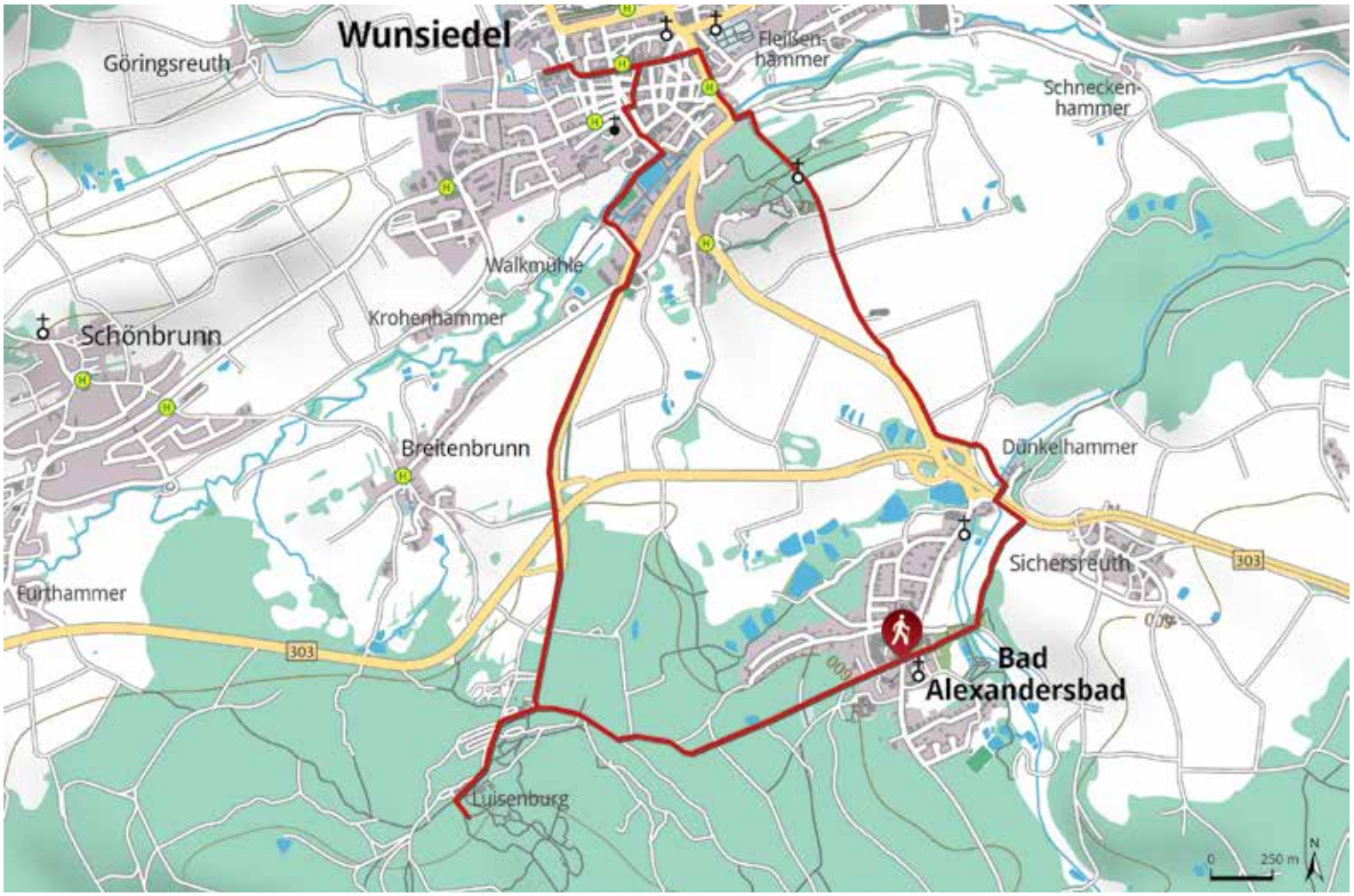
Einkehrmöglichkeiten
Berggasthof „Waldlust“, Café-Restaurant „Historisches Schweizerhaus“



1 Bad Alexandersbad (P) 2 Felsenlabyrinth 3 Eisweiher/ Altstadt von Wunsiedel 4 Kurpark mit Luisenquelle 5 Historisches Kurquartier mit neuem ALEXBAD 6 Bad Alexandersbad (P)

↔ 10,1 km ↕ 524 - 684 hm 3:00 Std. leicht

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Koenigin_Luise_Weg



10

Bad Berneck · Parkplatz am Anger

Thiesenring

Der ca. 11 km lange Rundwanderweg „Thiesenring“ präsentiert dem Wanderer mit einer herrlichen Wegeführung und 22 kulturhistorischen Thementafeln eine große Vielfalt an Kultur und Natur.

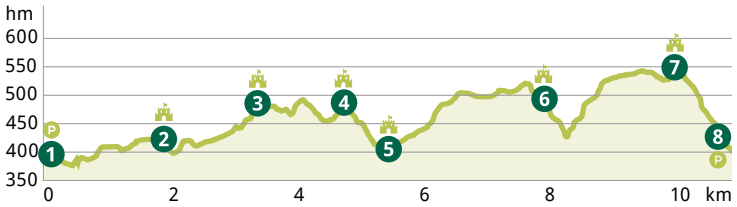
Ausgangspunkt ist der Großparkplatz Anger. Von dort aus führt der Weg durch den Dendrologischen Garten – einem Park mit Bäumen aus aller Welt. Weiter verläuft die Route über die Badleite hinauf zum Sonnentempel mit einem tollen Ausblick über Bad Berneck. Mit der „Schönen Aussicht“ lässt der nächste Top-Aussichtspunkt nicht lange auf sich warten. Der Weg verläuft danach durch herrliche Mischwälder sanft hinauf zum Ludwigsfelsen. Nun steigt der Weg hinab ins romantische Ölschnitztal. Nach einem erneuten Aufstieg führt die Wegstrecke über eine Hochfläche zu mehreren Burganlagen. Über den Eselsweg steigt man dann ins Knodental hinab um auf der anderen Seite mit der Hohen Warte (546 m) den höchsten der Bad Bernecker Berge zu erklimmen. Von dort ergibt sich am Aussichtsfelsen „Fahnenstange“ ein grandioses Landschaftspanorama. Ein letzter Abstieg lässt den Weg am Ausgangspunkt „Anger“ enden.
Dank unzähliger Querverbindungen ist jederzeit ein Abstieg/Abkürzung in Richtung Oberstadt möglich.

Markierungszeichen
Rote Tanne auf weißem Untergrund

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Anger

Sehenswürdigkeiten
Dendrologischer Garten, Sonnentempel, Schöne Aussicht, Ludwigsfelsen, Jean-Paul-Platz, Hohenberneck, Marienkapelle, Hohe Warte

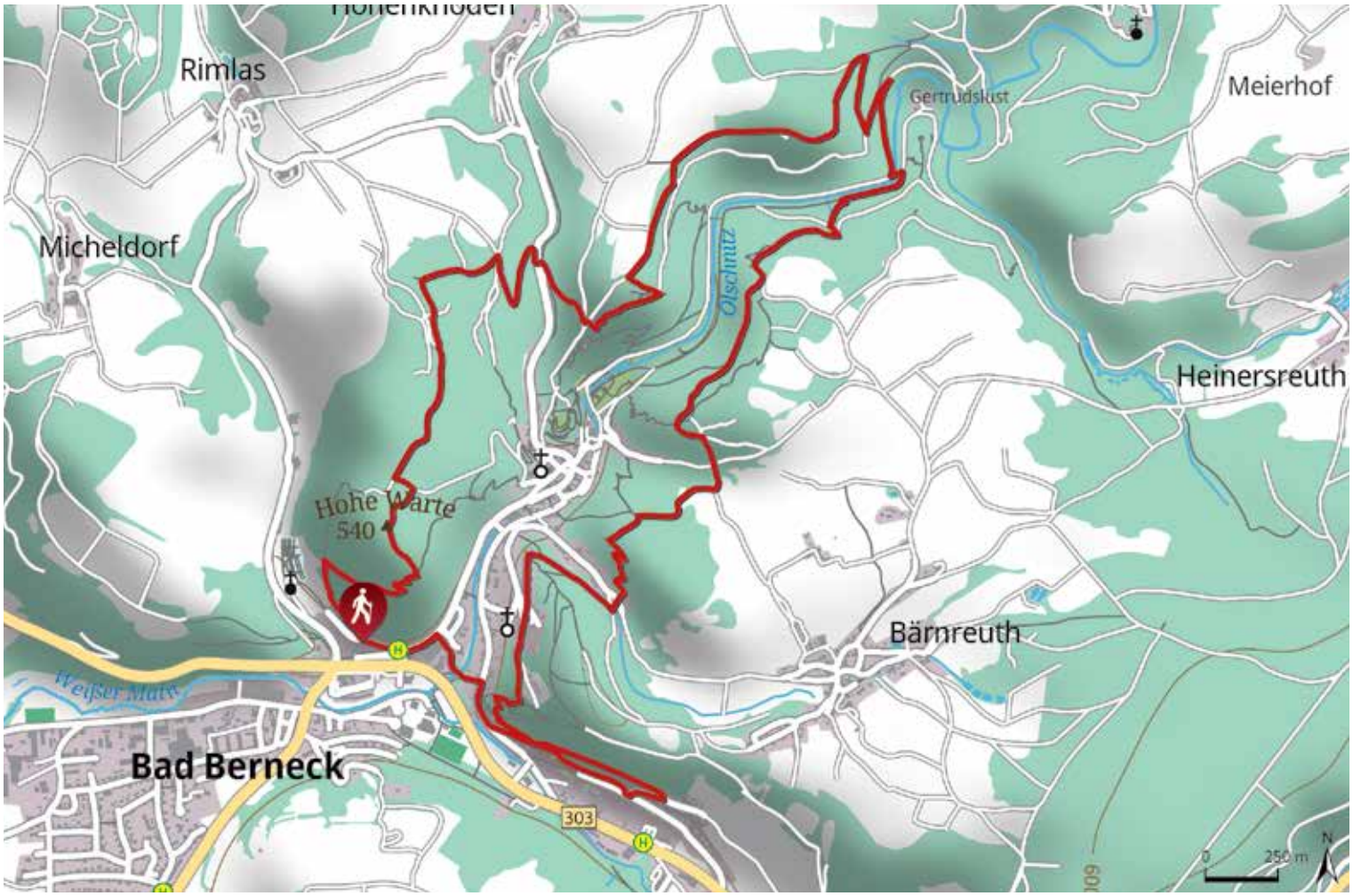
Einkehrmöglichkeiten
Zahlreiche Gasthäuser in Marktplatznähe



1 Am Anger P 2 Dendrologischer Garten 3 Sonnentempel 4 Ludwigsfelsen 5 Ölschnitztal 6 Hohenberneck und Marienkapelle 7 Hohe Warte 8 Am Anger P

11,5 km **378 - 545 hm** **4:10 Std.** **mittel**

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Thiesenring



11

Zipfeltannenfelsen Steinwald

Wanderparkplatz in Pfaben

Markierungszeichen
Weißer Schriftzug und weiße Tanne auf blauem Grund

Parkmöglichkeiten
Wanderparkplatz in Pfaben

Sehenswürdigkeiten
Zipfeltannenfelsen, Saubadfelsen, Palmloh-Moor, Rotwildgehege, Waldhaus mit Infostelle

Einkehrmöglichkeiten
Waldhaus, Steinwaldhaus in Pfaben

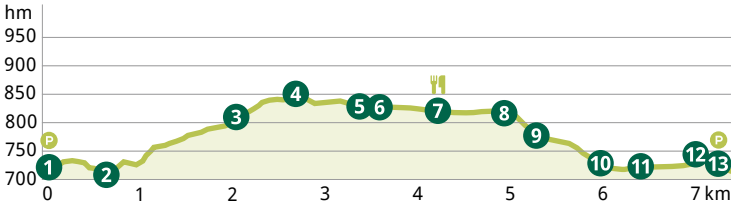
Waldhistorischer Lehrpfad Naturpark Steinwald

Der Waldhistorische Lehrpfad ist eine leichte, abwechslungsreiche Wanderung auf Wald- und Forstwegen. Wanderer tauchen hier in die Geschichte des Steinwalds ein.

Der Waldhistorische Lehrpfad möchte neben der Wanderung in einmaliger Natur, Informationen über das frühere und heutige Leben am Steinwald geben. Etliche Informationstafeln zu den Themen Wald, Wild, Geologie, Forstwirtschaft und Geschichte säumen den Weg.

Ausgangspunkt ist das Steinwald-Portal mit Spielplatz in Pfaben. Unterwegs zu den 11 Stationen passieren Wanderer mächtige Gesteinsformationen: Die Zipfeltanne, dem Wahrzeichen des Naturparks und das Blockmeer des Saubadfelsens.

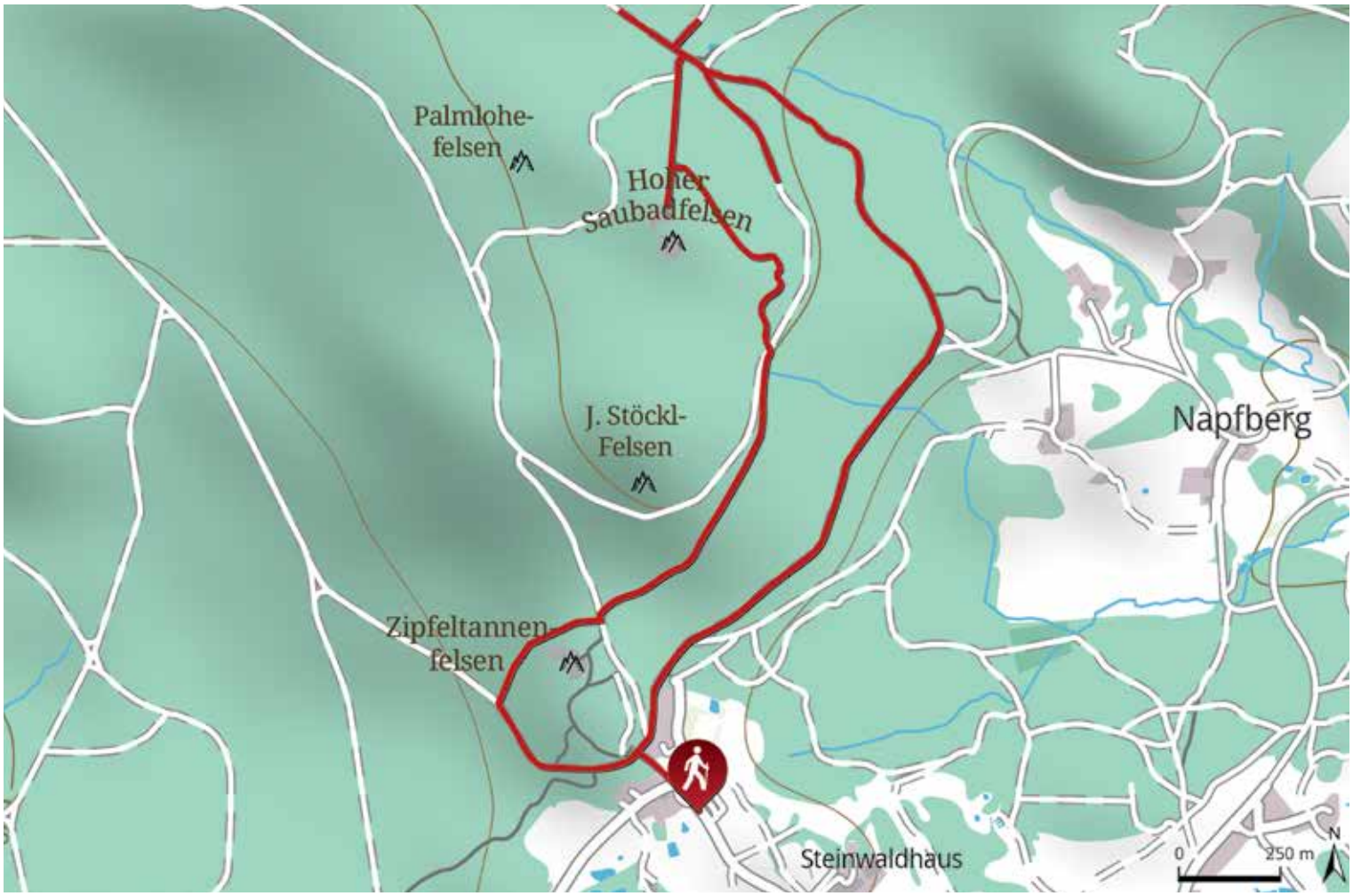
Wegverlauf des Waldhistorischen Lehrpfads:
Pfaben – Zipfeltannenfelsen – Saubadfelsen – Palmloh-Moor – Waldhaus mit Infostelle – Pfaben



❶ Pfaben Ⓟ ❷ Zipfeltannenfelsen ❸ Quellen und Waldbäche
❹ Hist. Köhlerei ❺ Saubadfelsen ❻ Palmloh-Moor ❼ Waldhaus
❽ Industr. Entwicklung ❾ Wald, Wild, Jagd ❿ Waldnutzung
⓫ Leben am Steinwald ⓬ Waldarbeit im Zeitwandel ⓭ Pfaben Ⓟ

7,1 km **709 - 841 hm** **2:15 Std.** **leicht**

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Waldhistorischer_Lehrpfad



Fichtelberg · Max-Reger-Platz

Fichtelberg – Rundwanderweg 2

Der Rundwanderweg 2 ist eine abwechslungsreiche, leichte Wanderung mit geringen bis mäßigen Steigungen.

Der Rundwanderweg beginnt in der Ortsmitte von Fichtelberg. Er führt durch abwechslungsreiche Landschaft, vorbei an Museen, zum romantischen Fichtelsee. Hier bietet sich die Möglichkeit zu einer Einkehr. Im Sommer lädt der See zum Baden ein. Der Rundweg führt Sie weiter zum Skigebiet „Bleaml Alm“ und dem Besucherbergwerk „Gleißinger Fels“. Über den Kalvarienberg führt Sie der Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Wegverlauf:
Ortsmitte Fichtelberg – Automobilmuseum – Felsen „Sachsen Ruh“ – Felsen „Lug ins Land“ (kann über eine Treppe bestiegen werden) – Naherholungszentrum Fichtelsee mit Kinderspielplatz und Bootsverleih (es besteht auch die Möglichkeit zum Schwimmen) – Skigebiet „Bleaml Alm“ mit Skirollerbahn und Biathlonanlage – Silbereisenbergwerk „Gleißinger Fels“ – über Kalvarienberg zurück zum Ausgangspunkt.

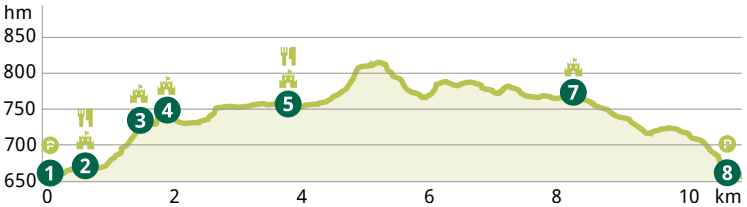
Die Rundtour ist an den ÖPNV (Linie 329 und 369) angebunden.

Markierungszeichen
Schwarze Zwei

Parkmöglichkeiten
In der Ortsmitte von Fichtelberg, Bayreuther Straße, am Feuerwehrhaus, am Busbahnhof auf der Bahnhofstraße

Sehenswürdigkeiten
Automobilmuseum, Silbereisenberg „Gleißinger Fels“

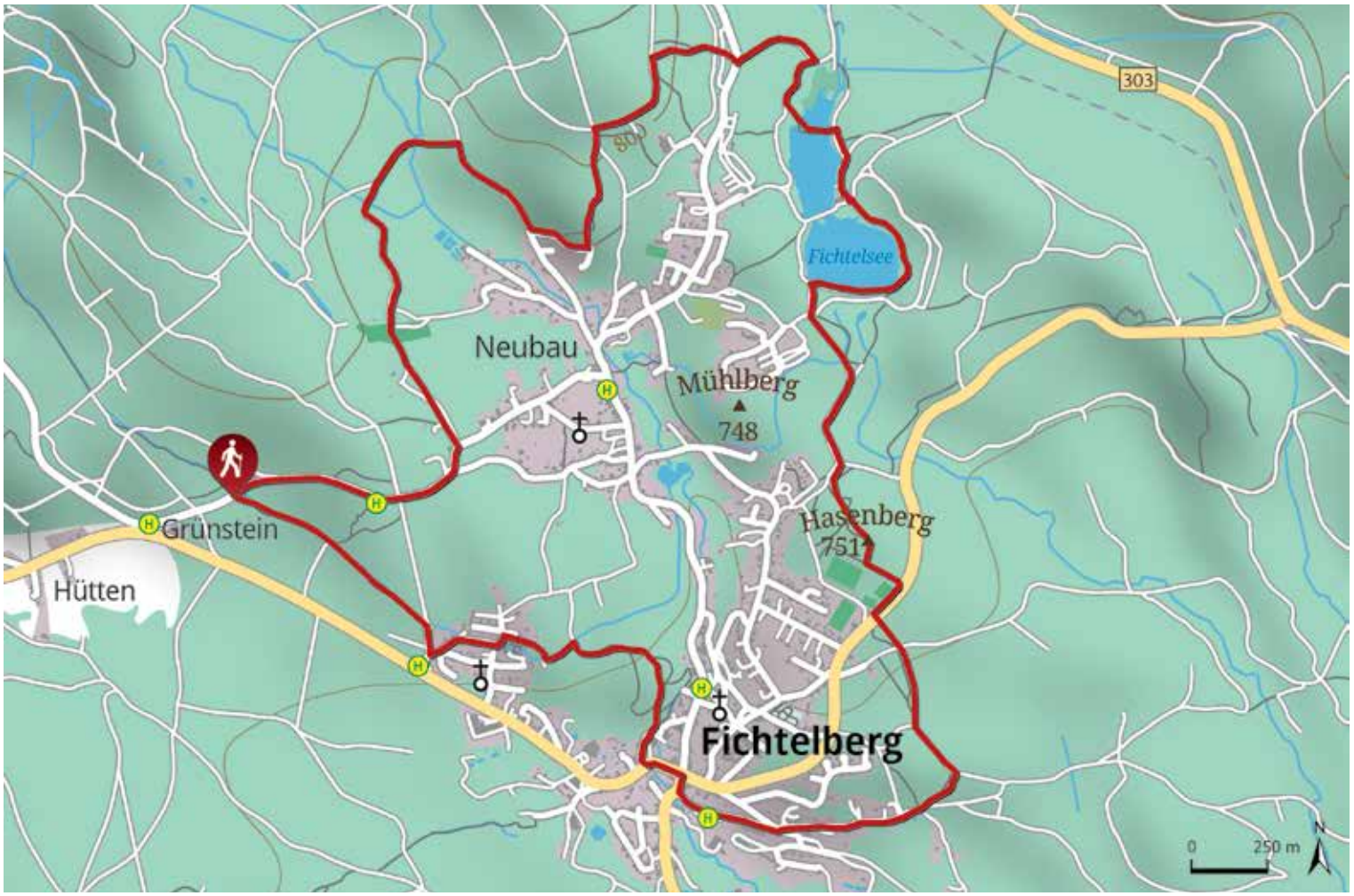
Einkehrmöglichkeiten
Restaurant Museo, Hotel am Fichtelsee, Gasthaus „Bleaml Alm“, Hotel Schönblick, Café Rappl



❶ Fichtelberg Ortsmitte ❷ Automobilmuseum ❸ Felsen „Sachsen Ruh“ ❹ Felsen „Lug ins Land“ ❺ Naherholungszentrum Fichtelsee ❻ Skigebiet „Bleaml Alm“ ❼ Silbereisenbergwerk „Gleißinger Fels“ ❽ Fichtelberg Ortsmitte

10,7 km 650 - 815 hm 3:15 Std. leicht

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Fichtelberg_Rundwanderweg_2



13

Friedenfels · Steinwaldhalle

Klima-Terrain-Weg

Die reizvolle Kombination zwischen bewussten Wandern und Beachtung der Klima-Einflüsse wie Wind und Sonne macht diesen Weg rund um Friedenfels zum ganz besonderen Erlebnis.

Der Wanderweg verbindet kulturelle Sehenswürdigkeiten mit Panoramablicken. Dabei wechseln sich anspruchsvolle Anstiege, windgeschützte Waldwege und herrliche Landschaftsbilder eindrucksvoll ab. Start und Ziel des Klima-Terrain-Weges ist der große Parkplatz in der Ortsmitte. Auf dem Schusterberg entlohnt der Panoramablick den ersten steilen Anstieg.

Das wechselnde Panorama, das im Hintergrund vom hohen Steinwaldkamm eingerahmt wird, bestimmt das Landschaftsbild des Wanderweges. Wer sich für einen Besuch des Teufelssteins entscheidet, muss den Wanderweg kurzfristig verlassen.

Der Klima-Terrain-Weg führt weiter zur „Grenzmühle“. Erneut folgt ein steiler Anstieg, der jedoch ebenfalls mit einer traumhaften Aussicht belohnt wird. Entspannt geht es nun zurück zum Ausgangspunkt.

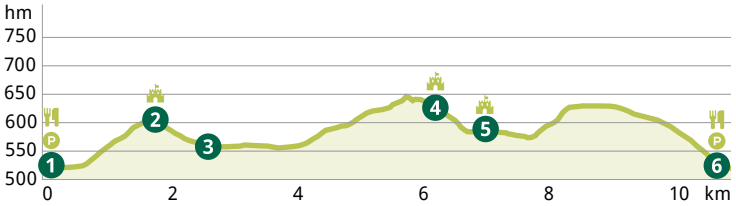
Wegverlauf:
Steinwaldhalle Friedenfels – Kapellenweg – Schusterweg mit Kapelle – Frauenreuther Weiher – Bärnhöhe – Teufelsstein (Felsformation mit Sage) – Grenzmühle – Altenreuth – Silbergasse – Steinwaldhalle Friedenfels

Markierungszeichen
Oranges Herz mit Schriftzug

Parkmöglichkeiten
Großer Parkplatz in der Ortsmitte von Friedenfels, an der Steinwaldhalle, ausreichend kostenlose Parkplätze

Sehenswürdigkeiten
Kapelle am Schusterberg, Frauenreuther Weiher, Teufelsstein, Infozentrum zur Flussperlmuschel des Naturpark Steinwald (derzeit noch im Bau)

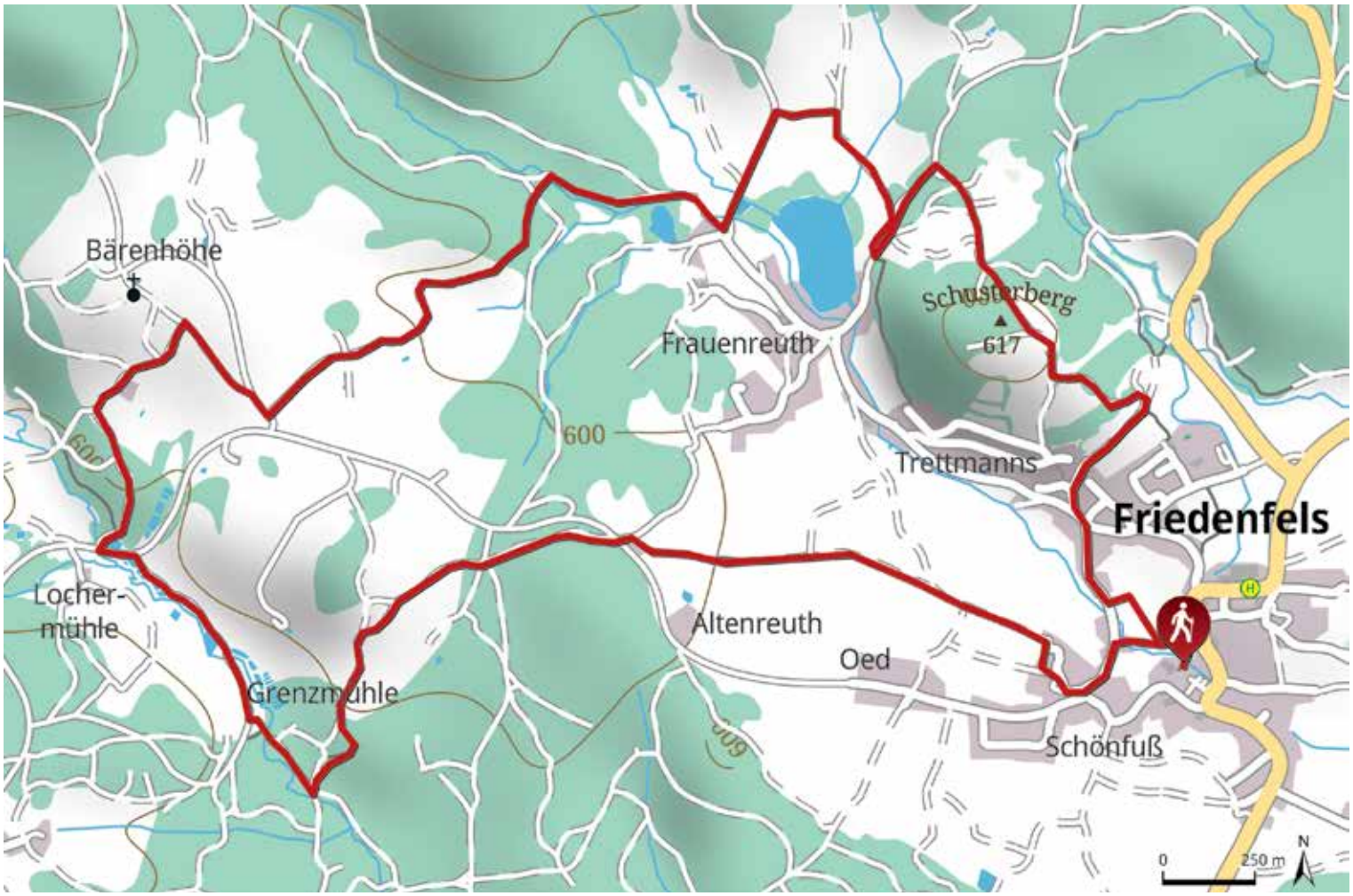
Einkehrmöglichkeiten
Gaststätten in Friedenfels



❶ Friedenfels Steinwaldhalle ❷ Schusterberg mit Kapelle
❸ Frauenreuther Weiher ❹ Teufelsstein ❺ Grenzmühle
❻ Friedenfels Steinwaldhalle

10 km 519 - 643 hm 3:15 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Klima_Terrain_Weg



14

Waldeck · Alter Friedhof am Schlossberg

Marterlweg – Ein Weg zum Nachdenken über Gott und die Welt

Am Wegesrand erzählen 13 Marterl ihre Geschichte. Eine natürliche Landschaft begleitet die Wanderer auf Schritt und Tritt. Im Gepäck haben Sie dabei ihre eigene Lebensgeschichte. Und schon kommt der Glaube ins Spiel.

Der Marterlweg als Weg des Glaubens rund um den Schlossberg in Waldeck: Entstanden auf Grundlage eines bestehenden Weges ist er seit 2014 zu einem sehr beliebten Wanderweg in der Nordoberpfalz geworden. 15 Impulstafeln, ein umfangreicher Flyer und ein weiterführendes „Gehdankenbuch“ gehören seitdem zum Marterl passiert und vielleicht noch den einen oder anderen „Gehdanken“ mit auf den Weg nimmt, geht der Weg des Glaubens weiter.

Weg. Von Marterl zu Marterl führen auf dem Weg des Glaubens Wort, Symbol und schaffen eine berührende Verbindung zwischen der erhebenden Landschaft und dem alltäglichen Leben der Wanderer. Die 15 Stationen machen aus dem Wanderweg einen Lebens- und Glaubensweg. Und immer dann, wenn ein Wanderer eines der

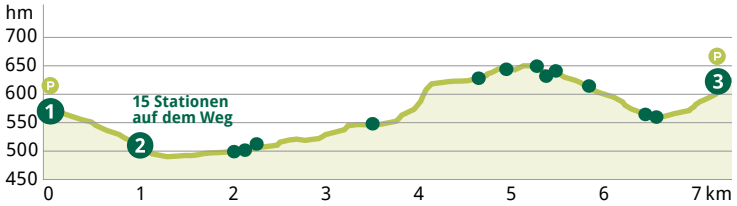
Ausgangspunkt des Weges ist der Alte Friedhof Waldeck. Dieser folgt der blau-weißen Markierung zum Zielpunkt Ägidius-Kapelle am Schlossberg Waldeck. Mehrheitlich geht es über einen Feld- und Wiesenweg, teilweise asphaltiert. Ein kurzer Waldpfad führt bergauf zwischen den Stationen 6 und 7 (dieser Abschnitt ist nur mit festem Schuhwerk zu begehen).

Markierungszeichen
Blaues Quadrat auf Weiß

Parkmöglichkeiten
Alter Friedhof Waldeck

Sehenswürdigkeiten
Burgruine Waldeck, Wildgehege, 13 Marterl entlang des Weges

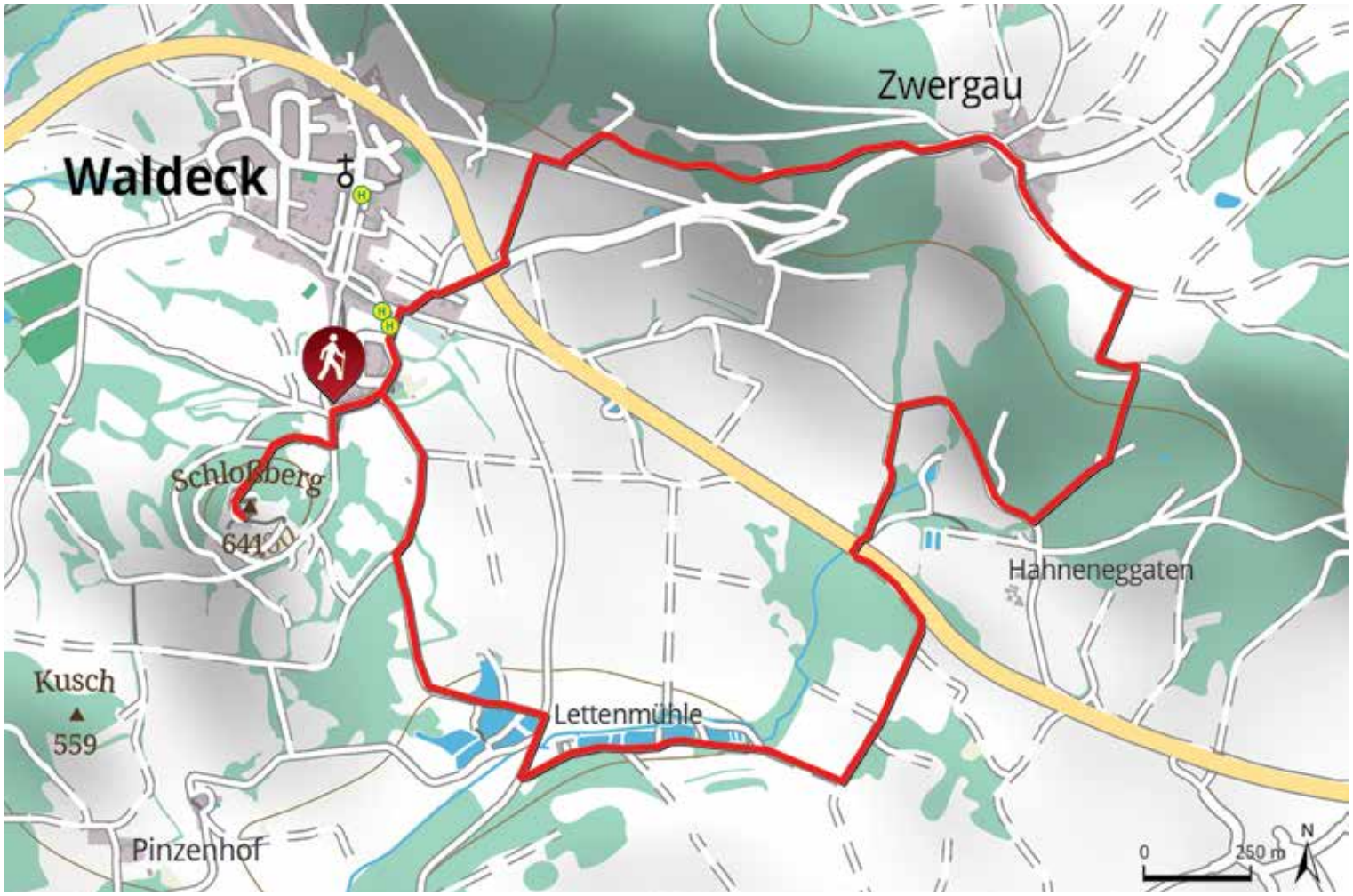
Einkehrmöglichkeiten
Landgasthof zum Hirschen (Waldeck), Landgasthof Goldener Engel (Waldeck)



❶ Waldeck Alter Friedhof (P) ❷ 15 Stationen
❸ Burgruine Waldeck mit Ägidiuskapelle (P)

↔ 7,2 km ↕ 490 - 647 hm 2:00 Std. leicht

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Marterlweg



Luisenburg Felsenlabyrinth

Putzreuthstraße

Rundwanderweg Marktredwitz – Kösseine – Luisenburg – Marktredwitz

Ausgangsgangspunkt dieser 18 km langen Wanderung ist der Wanderparkplatz Marktredwitzer Stadtwald, unterhalb der Gaststätte „Forsthaus“.

Das Zeichen weiß-blau-weiß führt über den Wenderner Stein (685 m), den Graentzerstein, den Püttnerfelsen (Felsgruppe) oder Schlageterfelsen. Dieser Felsen liegt an einer Waldstraße, welche 1 km kürzer zur Kösseine führt.

Im letzten Teil des Steilaufstiegs mündet die Markierung in den weiß-rot markierten „Steinwaldweg“, der zum Gipfel leitet. Kösseinegipfel, 939 m, aussichtsreichste Höhe des Fichtelgebirges mit Aussichtsturm und Unterkunftshaus des Fichtelgebirgsvereins, erb. 1903 und Granittrümmerfeld.

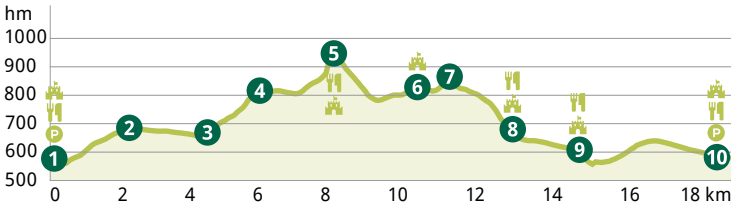
Der Abstieg erfolgt auf der Markierung „H“ auf rotem Feld nördlich bis zum Haberstein (848 m), dann auf der Markierung weiß-blau östlich bis zum Burgstein (869 m), danach mit dem Zeichen „Blaupunkt“ über den Kaiserfelsen zum Kreuz, der obersten Stelle des Felsenlabyrinths (Europas größtes Granitsteinmeer). Danach Abstieg bis zur Luisenburg-Gaststätte (Markierung bergauf durch blaue und bergab durch rote Pfeile). Von dort aus führt die Wanderung auf dem „Quellenweg“ (Q auf gelbem Feld) ostwärts über Bad Alexandersbad zurück nach Marktredwitz.

Markierungszeichen
Weiß-blau-weiß, weiß-rot, H auf rotem Feld, weiß-blau, Q auf gelbem Feld

Parkmöglichkeiten
Wanderparkplatz Marktredwitzer Stadtwald

Sehenswürdigkeiten
Kösseine, Haberstein, Luisenburg, Bad Alexandersbad

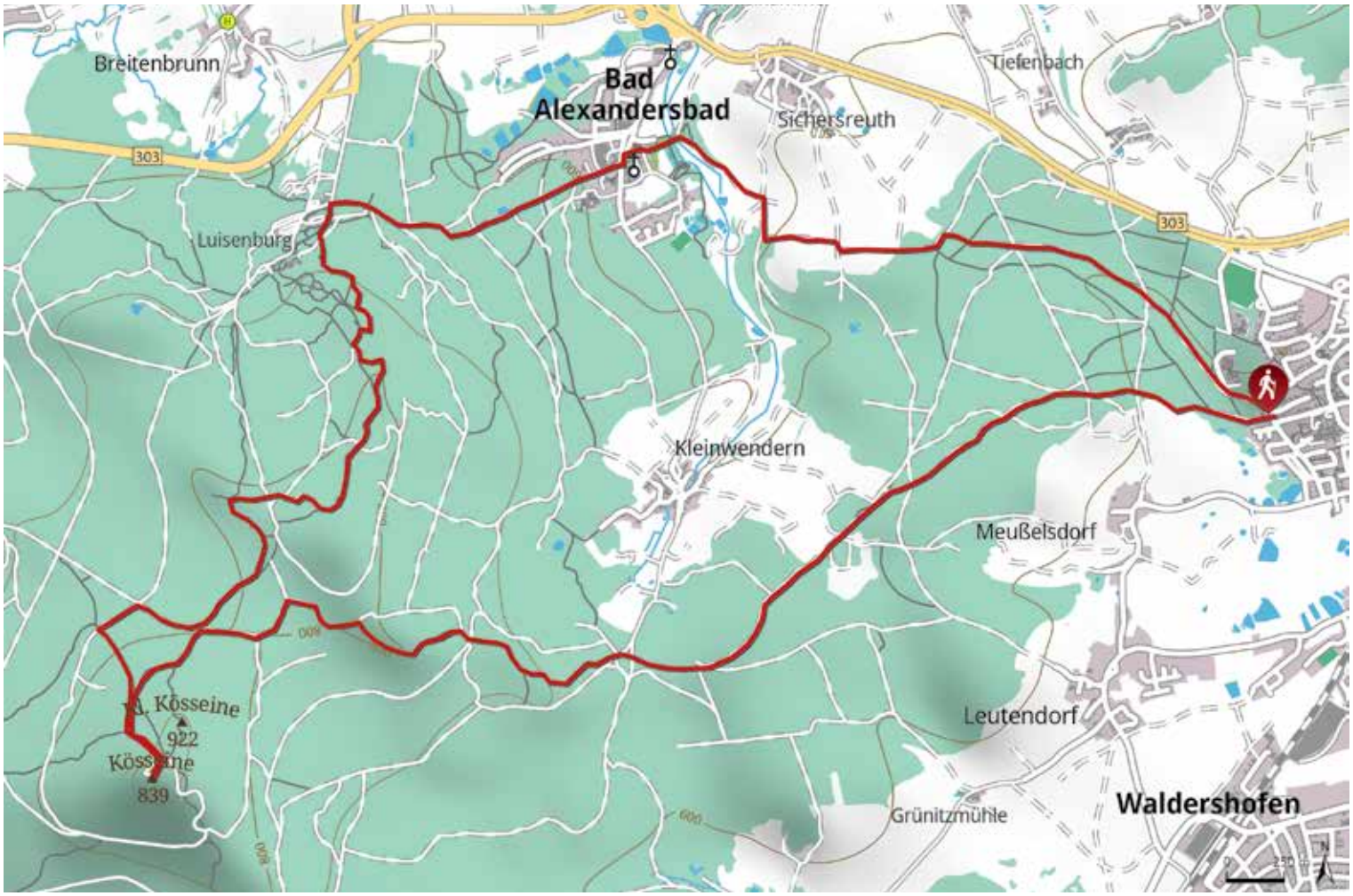
Einkehrmöglichkeiten
Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



❶ Wanderparkplatz ❷ Wendener Stein ❸ Graentzerstein ❹ Püttnerfelsen ❺ Kösseine ❻ Haberstein ❼ Burgstein ❽ Luisenburg ❾ Bad Alexandersbad ❿ Wanderparkplatz

18,6 km 557 - 927 hm 7:00 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Rundwanderweg_Marktredwitz



16

Nagel · Parkplatz Nageler See

Das Teutsche Paradeiß

Der Wanderweg erschließt mit einer Gesamtlänge von 16 km alle markanten und sehenswerten Punkte rings um die Gemeinde Nagel.

Naturliebhabern werden einzigartige Einblicke in die Nageler Flur und zahlreiche Besonderheiten der Fauna und Flora geboten. 36 Informationstafeln in deutscher und tschechischer Sprache erklären dem Wanderer die vielfältige Natur, historische Zusammenhänge sowie örtliche Besonderheiten. Verschiedene Einstiegsmöglichkeiten ermöglichen Teil-Wanderrouten mit unterschiedlichen Längen:

„Landschaft aus Menschenhand" – ca. 3,5 km: Der Mensch hat die Landschaft durch seine Nutzung geprägt. Hier schreiten Sie auf mittelalterlichen Handelswegen und erfahren so manches Erstaunliche über den Ort.

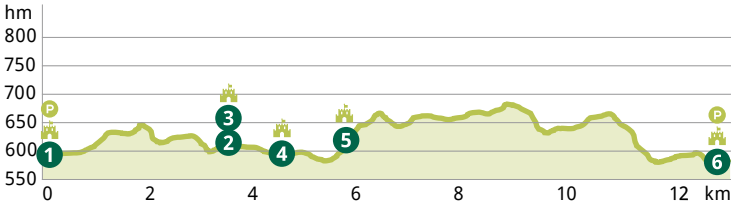
„Tieren auf der Spur" – ca. 7 km: In der reich strukturierten Landschaft um Nagel finden viele Tiere ihren Lebensraum. Entdecken Sie Vögel, die auf Grashalmen sitzen können, Insekten, die unter Wasser und in der Luft jagen und bestaunen Sie die Bauwerke eines tierischen Baumeisters.

„Blüten und Mythen" – ca. 7 km: Umgeben von großen Wäldern bietet die Flur rund um Nagel eine heute selten gewordene Vielfalt an Pflanzen: Hier leben Sträucher, an denen schon die Mammuts knabberten, Heilkräuter, die Mensch und Vieh gleichermaßen gut tun, und es blühen Wunderblumen aus Mythen und Sagen des Fichtelgebirges. Diese Route führt auch zur „Drei-Landkreis-Ecke", bei der die Landkreise Wunsiedel, Bayreuth und Tirschenreuth zusammentreffen.

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Nageler See

Sehenswürdigkeiten
Nageler See, Kräutergärten: „Duft- und Schmetterlingsgarten", „Zeit- und Erlebnisgarten", Bauerngarten, Dreifaltigkeitskirche (Barock), Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin"

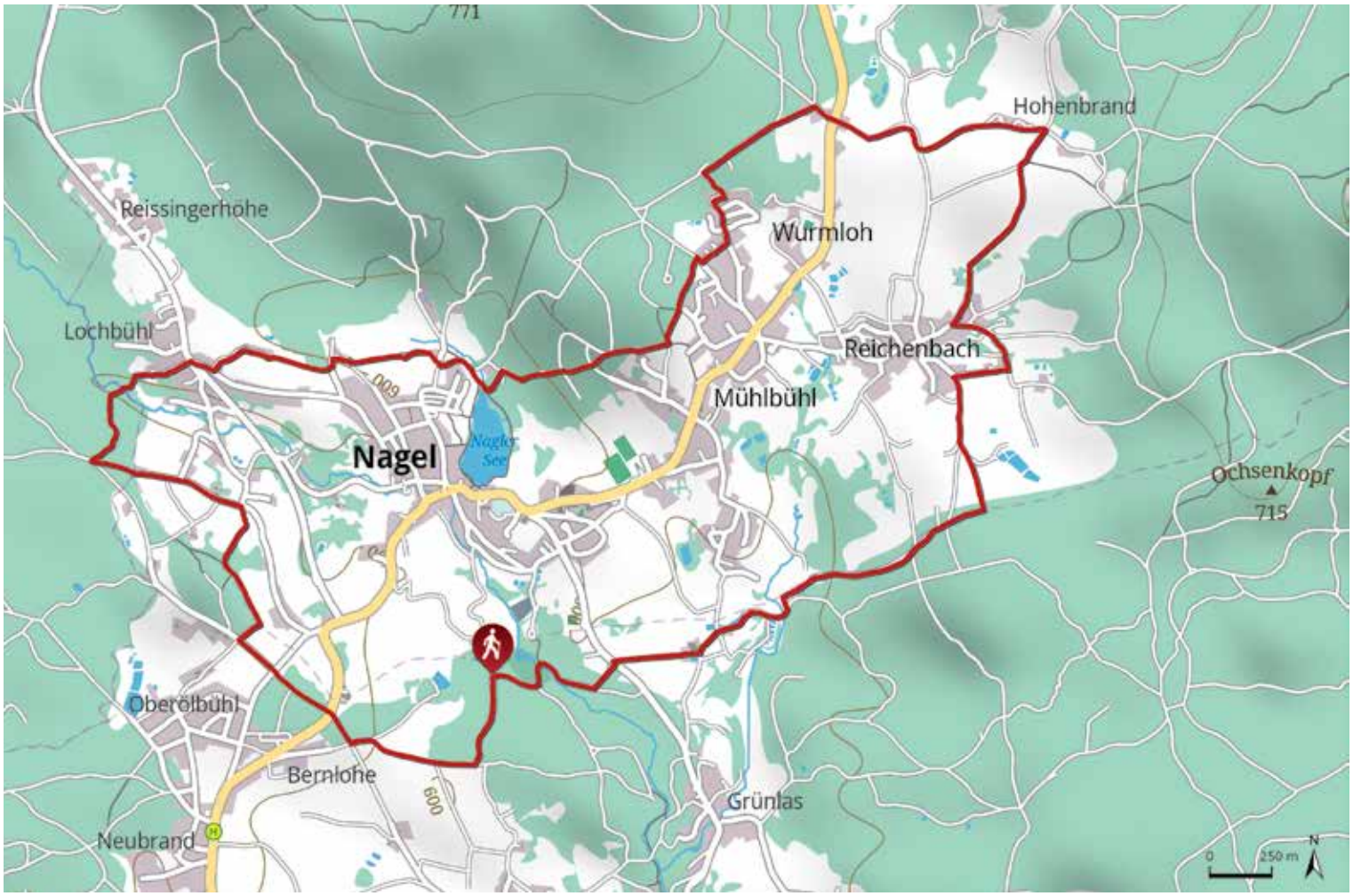
Einkehrmöglichkeiten
Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke



❶ Parkplatz am Nageler See P ❷ Kräutergärten: Duft- und Schmetterlingsgarten, Zeit- und Erlebnisgarten ❸ Bauerngarten ❹ Dreifaltigkeitskirche ❺ Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin" ❻ Parkplatz am Nageler See P

16 km **574 - 679 hm** **3:55 Std.** **leicht**

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Das_Teutsche_Paradeiss



17

Malerischer Ausblick

Gaststätte Friedrichsruh

Wanderung zum Ritterrain

Die malerische Wanderung zum Ritterrain hat eine Länge von 4 km und bietet entlang der Strecke eine große Anzahl an Ausblicken.

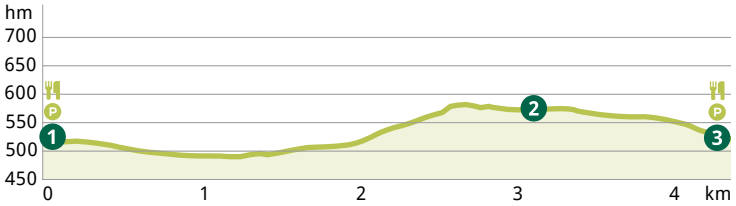
Die Wanderung zum Ritterrain – einem Ort an dem sich vor mehreren hundert Jahren eine Tragödie abspielte, die so weitreichend war, als dass Geschlecht derer von Kotzau hiernach erlosch – ist malerisch. Man beginnt die Wanderung an der Gaststätte Friedrichsruh, die malerisch am Ortsrand von Oberkotzau gelegen ist. Das erste kurze Stück des Weges führt leicht bergan am Waldrand und Feldern entlang. Nach der kurzen Passage eines Wäldchens entfaltet sich das „Oberkotzauer Tal“ für die Augen des Betrachters. Verschiedene Sitzgelegenheiten laden unterwegs zum Genuss des Ausblickes ein.

Nach einer weiteren flachen Anhöhe kann man auf dem Kamm zwischen Oberkotzau und Döhlau weit in die Umgebung blicken. Auch der Ritterrain ist nun schon ganz nah und lädt zum Verweilen und Erspüren der historischen Atmosphäre ein. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es dank des sanften Abstieges beschwingt weiter. Der Ausblick verrät dem Betrachter vieles über Oberkotzau. Zu sehen sind insbesondere die malerischen drei Kirchen, das Schloss und auch das imposante Schulgebäude.

Nach einem kurzen Weg durch den Ort kommt man zum Kümmeltärk'nweg, welcher nach einem Kartenspiel benannt wurde, da die Spieler vom Stammtisch zumeist diesen Weg zum Wirtshaus gingen. Ganz geruhsam geht es dann nach einer Stunde und 4 km Wegstrecke dem Ziel entgegen, an denen die Gaststätte Friedrichsruh zum Erholen einlädt.

Parkmöglichkeiten
An der Gaststätte Friedrichsruh

Einkehrmöglichkeiten
In der Gaststätte Friedrichsruh und in Oberkotzau



❶ Oberkotzau Gaststätte Friedrichsruh ❷ Ritterrain
❸ Oberkotzau Gaststätte Friedrichsruh

4,3 km 487 - 571 hm 1:20 Std. leicht

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Wanderung_zum_Ritterrain

18

Längenau

Längenauer Bankerlweg

Eine Gruppe aktiver Längenauer, die „Aufg'legten", hat die Wege um ihren Ort mit einer Markierung und zahlreichen Ruhebänken versehen und so den „Bankerlweg" geschaffen.

Der sechs Kilometer lange Rundwanderweg weist ein landschaftlich reizvolles, jedoch eher unbekanntes Gebiet als Wanderstrecke aus. Damit soll der Fremdenverkehr gefördert, die Gastronomie gestärkt und die Schönheit unserer Heimat erschlossen werden. Handwerkliches Geschick beweisen die Bänke – eben die „Bankerl", die den Wanderer auf der idyllischen Strecke zum Verweilen einladen. Die Fichtenholz-Lattung fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein.
Der Weg führt von der Längenauer Ortsmitte über Buchwald, Höllrangen, Schüsselstein, Mooslohe über den Oppersbühl, vorbei am Wildgehege und zurück zum Ausgangspunkt.
Eine übersichtliche Markierung mit der Weg-Nummer 7 und dem Wahrzeichen der „Aufg'legten", dem „Hansel", weist bequeme Wege durch Wiesen und Wald, führt bei leichter Steigung um den Wartberg und belohnt durch malerische Aussicht auf die Höhenzüge des Fichtelgebirges.

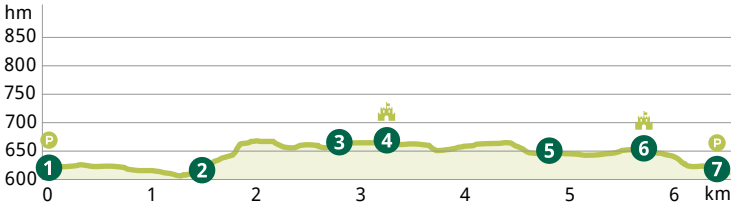
Wegbeschreibung
Längenau „Wirtshaus am Wartberg" – Richtung Buchwald – um den Wartberg – rechts zu den Teichen – vorbei am Wildgehege – zurück zum Ausgangspunkt

Markierungszeichen
In der Natur mit „Strohmännchen" markiert

Parkmöglichkeiten
Ortsmitte von Längenau

Sehenswürdigkeiten
Wildgehege

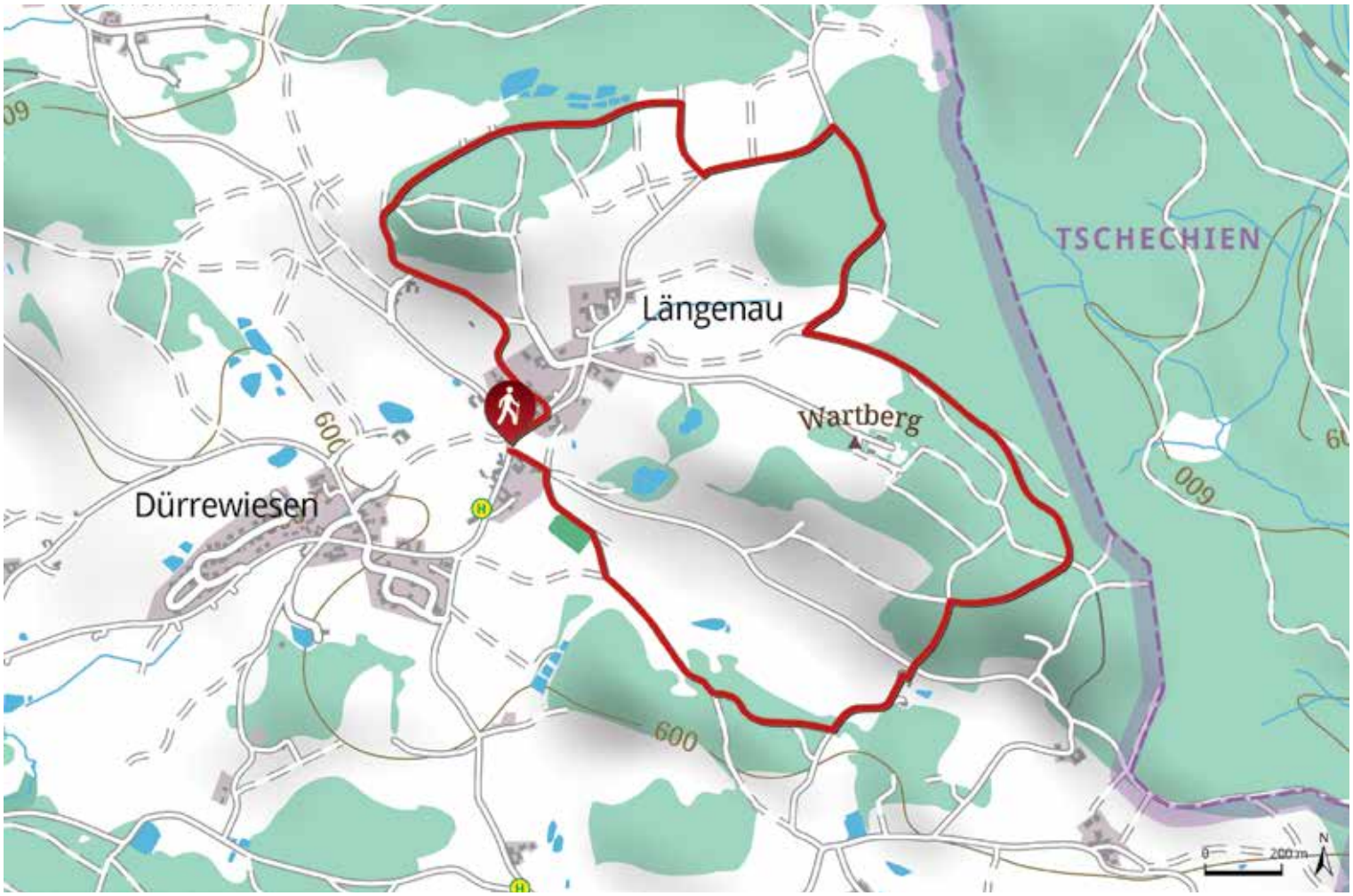
Einkehrmöglichkeiten
Gaststätte Voigt's Erwin, Wirtshaus am Wartberg, Buchwalder Zoigl-Stube, Frisierbar



1 Längenau Wirtshaus am Wartberg P 2 Buchwald
3 Höllrangen 4 Schüsselstein 5 Mooslohe 6 Wildgehege
7 Längenau Wirtshaus am Wartberg P

↔ 6,1 km ↕ 603 - 663 hm 1:45 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Laengenauer_Bankerlweg



19

Kappl bei Waldsassen

Waldsassen · Schwanengasse

Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl

Diese Rundtour ist ein beliebter Spaziergang zur Dreifaltigkeitskirche Kappl.

Ab dem Parkplatz P2 führt der Hauptweg 5 nach rechts über die Münchenreuther Straße und Schützenstraße zum Waldparkplatz beim ASV-Sportgelände. Von dort geht es auf einem befestigten Fußgängerweg zur Kappl (Länge 3,5 km, kinderwagentauglich). Nachdem man die Kapplkirche genossen hat, bietet sich die Einkehr beim Kapplwirt (Dienstag Ruhetag) an.

Der Rückweg 5 führt links in Richtung Dietzenberg bis zum Wasserspeicher (schöner Ausblick über Sibyllenbad bis zum Tillenberg). Hier biegt man rechts nach Münchenreuth ab, wo man in der Ortsmitte (Pfarrkirche St. Emmeram) ebenfalls rechter Hand die Straße überquert und nun der alten Münchenreuther Straße folgt.

Der Weg führt nun über schöne Fluren in den Wald, über den barocken Rosenkranzstationsweg nach Waldsassen, vorbei an der ehemaligen Ziegler-Brauerei, zum Ausgangspunkt zurück (Länge 5 km).

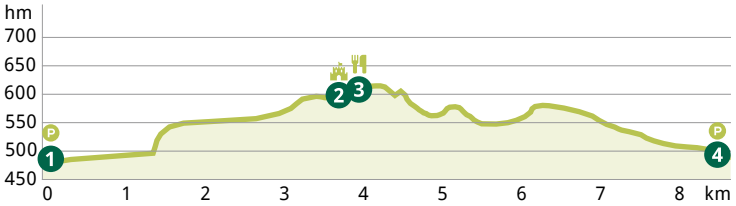
Markierungszeichen
Grüne Fünf

5

Parkmöglichkeiten
Parkplatz P2, Schwanenwiese, Schwanengasse

Sehenswürdigkeiten
Dreifaltigkeitskirche Kappl

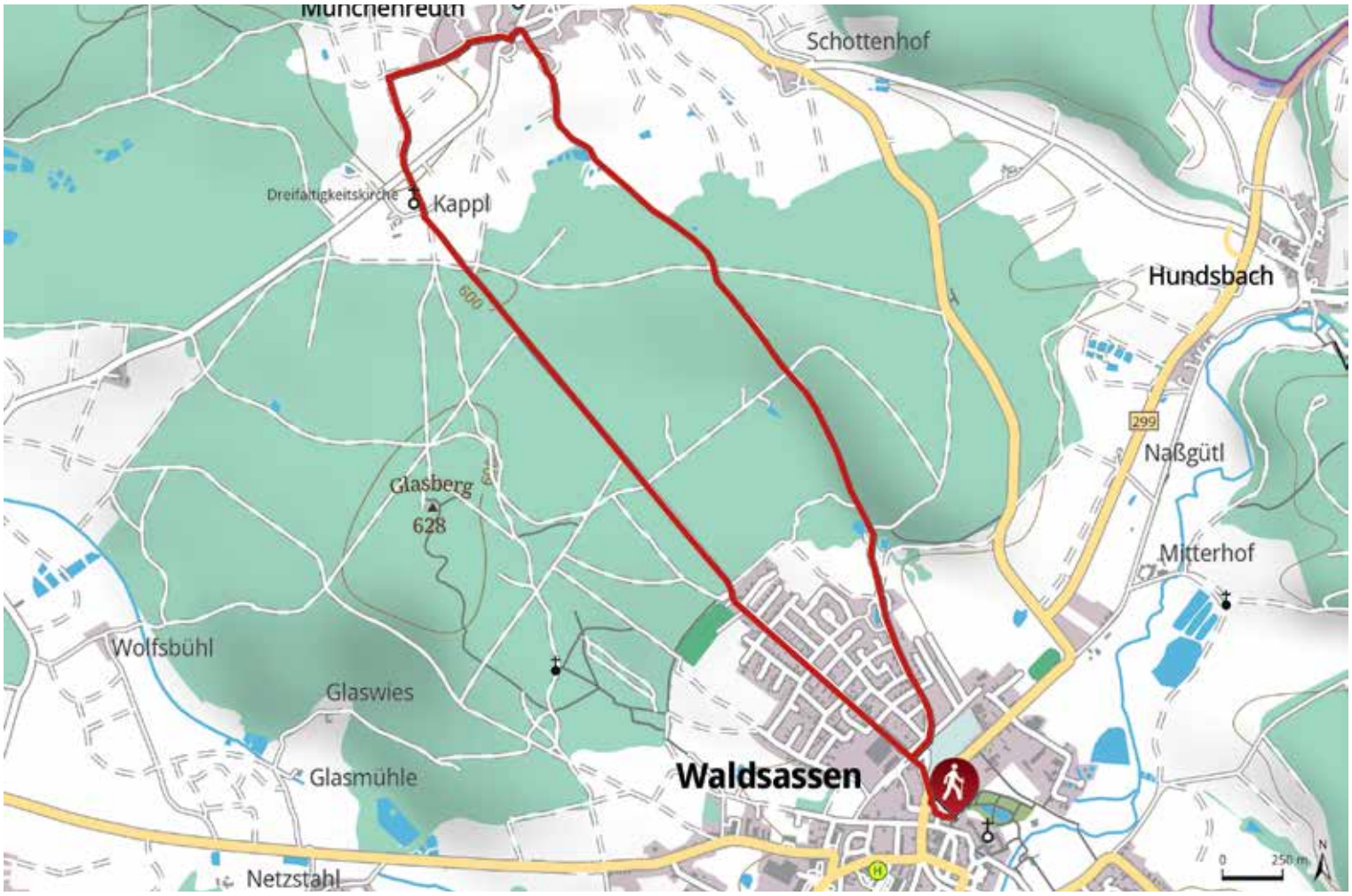
Einkehrmöglichkeiten
Diverse Einkehrmöglichkeiten in Waldsassen, Einkehrmöglichkeit beim Kapplwirt



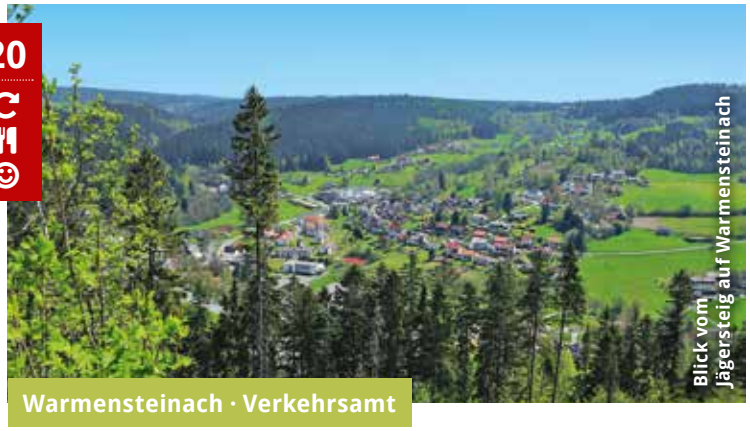
❶ Waldsassen Schwanengasse Ⓟ ❷ Dreifaltigkeitskirche Kappl bei Münchenreuth ❸ Kapplwirt an der Kappl ❹ Waldsassen Schwanengasse Ⓟ

8,4 km **482 - 615 hm** **2:23 Std.** **leicht**

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Rundwanderweg_Zur_Kappl



20



Blick vom Jägersteig auf Warmensteinach

Warmensteinach · Verkehrsamt

Warmensteinacher Jägersteig

Der Warmensteinacher Jägersteig ist ein in Vergessenheit geratener Steig, der bereits vor 1936 als Wanderweg genutzt wurde. Er ist jetzt wiederbelebt und komplett ausgeschildert worden.

Der Jägersteig beginnt 100 m südlich der Gebrüder-Wehrmann-Schanze. Die nächsten 5 km begleitet der blaue Punkt auf weißem Grund den Wanderer in südlicher Richtung bis zum „Hühnleinsweg“. Im ersten Abschnitt bietet der Steig Ausblicke auf Warmensteinach und den Ochsenkopf. Man quert den Hang des ehem. Königsheide-Skilift mit wunderbarem Blick auf den nördlichen Ortsteil. Oberhalb der Hohen Wacht wird die Waldstraße überquert. Hier lohnt sich ein Abstecher etwa 100 m abwärts. Dort lädt eine Wellness-Liege zur Rast ein. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Rückkehr in den Ort. Zurück auf dem Jägersteig wird der Kleine Farnbach und später der Große Farnbach überquert. Bei der nächsten Waldstraße rechts abzweigen. Von hier aus hat man wieder einen herrlichen Ausblick ins Tal, im Vordergrund die Willhelm-Böttger-Siedlung.

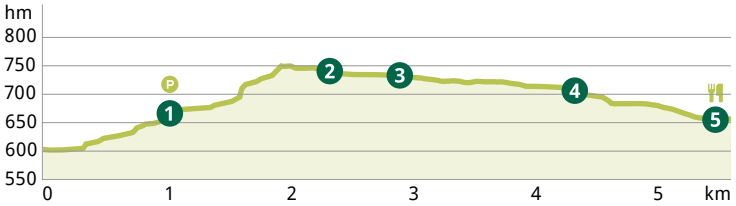
Ab jetzt sind es nur wenige 100 m bis zur Wegekreuzung am „Finsteren Graben“. Hier führt uns die Markierung ein kurzes Stück nach links bergab, um schließlich rechts wieder in einen wunderschönen Steig einzumünden. Das letzte Stück geht vorbei an beeindruckenden Felsen über die „Wenzel's Ruh“ bis zum Lochbach, wo wir den von Warmensteinach aus kommenden Hühnleinsweg erreichen.

ÖPNV: Haltestelle Freizeithaus, am Ende Haltestelle Siedlung

Markierungszeichen
Blauer Punkt auf weißem Grund

Parkmöglichkeiten
Freizeithaus, Sprungschanze oder Waldschwimmbad

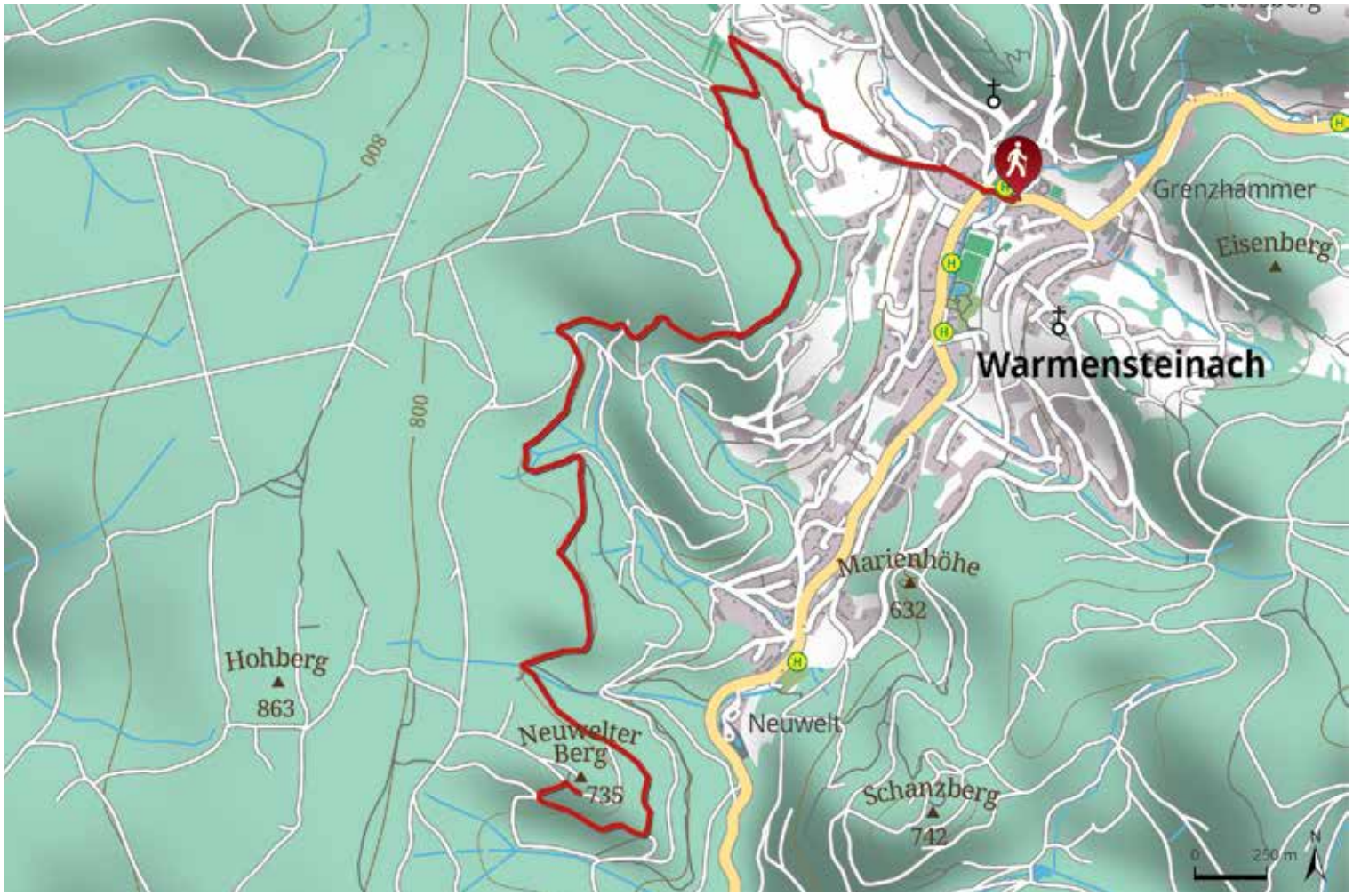
Einkehrmöglichkeiten
Restaurant Brigitte, Fahrerlager in der Siedlung



❶ Warmensteinach Sprungschanze Ⓟ ❷ Warmensteinach ehem. Königsheide Skilift ❸ Hohe Wacht ❹ Felsenweg Richtung Warmensteinach ❺ Warmensteinach Siedlung

↔ 6,6 km ↕ 590 - 753 hm ⟲ t1:30 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Warmensteinacher_Jaegersteig



21

Weidenberg · Bahnhof

Weidenberger Erdblicke

Die Tour ist eine leichte Rundwanderung auf Landwirtschaftswegen und wildromantischem Steig. Im Ortsbereich verläuft er auf befestigten Wegen. Er bietet herrliche Ausblicke.

Die „Weidenberger Erdblicke“ (Kulmrunde) sind ein erdgeschichtlicher Themenweg des GEOPARK Bayern-Böhmen mit attraktiven Schautafeln an 15 Standorten und weiten Landschaftsblicken. Startpunkt ist am Bahnhof Weidenberg mit einem metergroßen Gesteinsblock aus „Weidenberger Karneol“. Die Wanderung führt zunächst zum Obermarkt mit seinem denkmalgeschützten Sandstein-Häuserensemble und der Besonderheit der Fensterschürzen. Entlang des Kulm-Höhenweges erläutern Infotafeln die erdgeschichtliche Entstehung der Umgebung von Weidenberg und erklären dabei auch die Landschaft, die vom Höhenweg in weiten Ausblicken zu überschauen ist. Nach einer kurzen Wegstrecke entlang der Europäischen Hauptwasserscheide geht es bei Langengefäll über den Steig des Guggiweges hinunter ins Tal der Warmen Steinach und vorbei an der Scherzenmühle zurück zum Bahnhof.

Infostationen der Weidenberger Erdblicke (Kulmrunde): Überblick und Edelblick – Erstblick – Kellerblick – Blickfang – Mauerblick – Weitblick – Meeresblick – Ausblick – Reiseblick – Gipfelblick – Umkehrblick – Vulkanblick – Blickwechsel – Terrassenblick – Rückblick

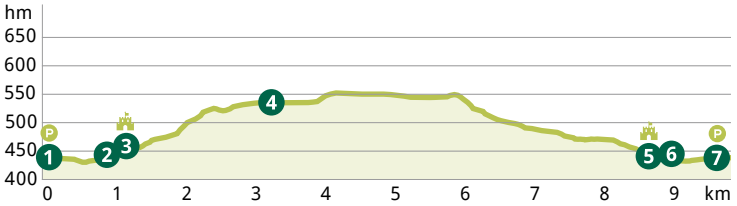
Wegverlauf: Bahnhof Weidenberg – Kellergasse Am Buchert – Obermarkt mit sehenswertem Häuserensemble – Kulm-Höhenweg – Langengefäll – Guggiweg – FGV-Jugendhaus – Scherzenmühle – Nußgäßchen – Bahnhof

Markierungszeichen
GEO auf blauem Grund

Parkmöglichkeiten
Parkplätze nähe Bahnhof vorhanden

Sehenswürdigkeiten
Weidenberger Museen und Sammlungen, Scherzenmühle, Kirche St. Michael, Weidenberger Erdblicke (Reizensteinrunde, ab Sophienthal)

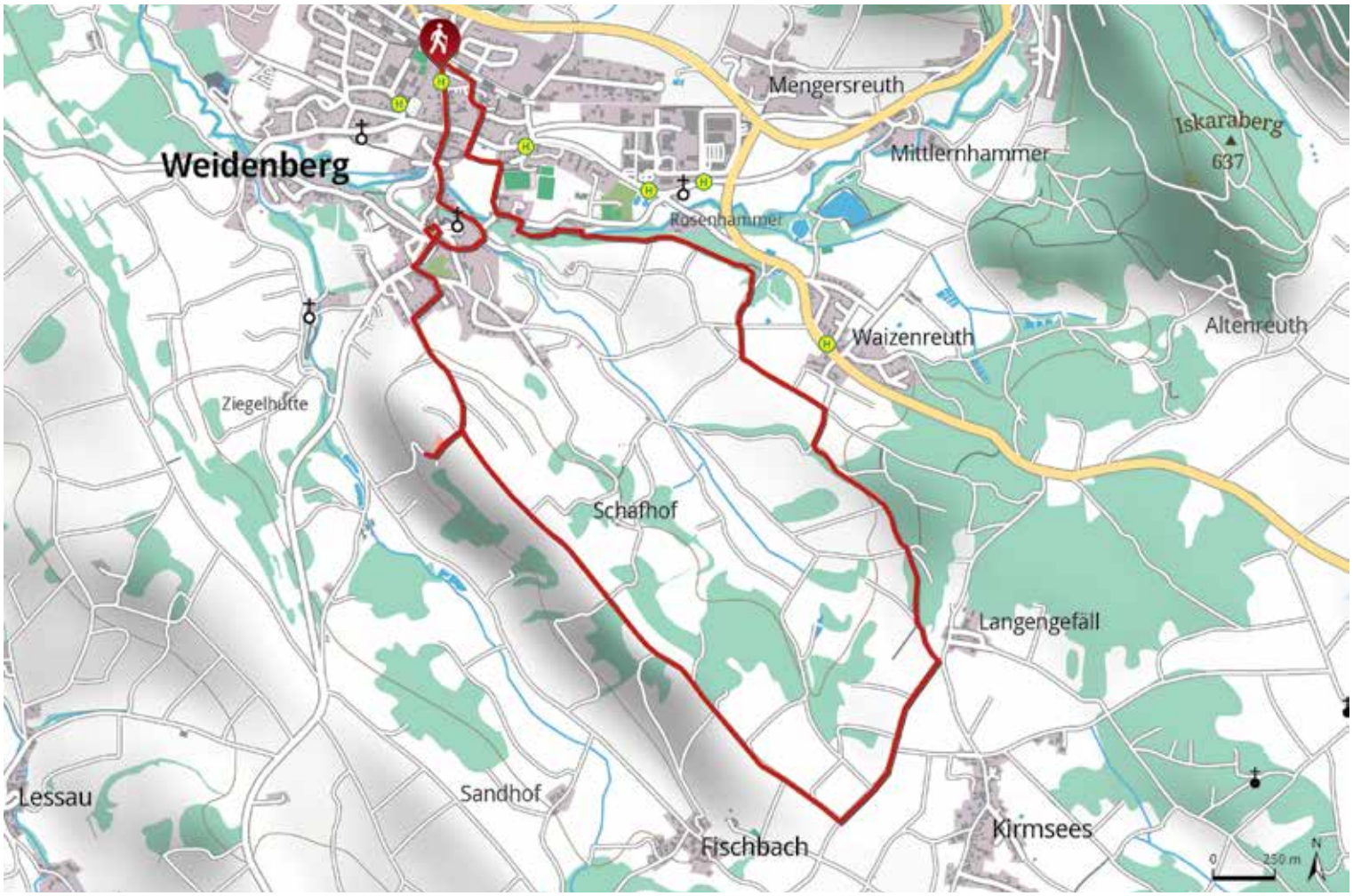
Einkehrmöglichkeiten
Gasthäuser und Café im Ort



❶ Weidenberg Bahnhof Ⓟ ❷ Weidenberg Kellergasse ❸ Weidenberg Obermarkt ❹ Kulm-Höhenweg ❺ Weidenberg Scherzenmühle ❻ Weidenberg Nußgäßchen ❼ Weidenberg Bahnhof Ⓟ

↔ 9,6 km ↕ 431 - 554 hm ⟲ 2:55 Std. leicht

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Weidenberger_Erdblicke



22

Drei-Brüder-Felsen am Rudolfstein

Weißenstadt · Hinter Friedhofskirche Bayreuther Straße

Felsen-Quell-Tour Weißenstadt

Der Weg verbindet die schönsten Pfade rund um Weißenstadt, außergewöhnliche Felsformationen und beeindruckende Aussichten, Orte der Stille, die Egerquelle und das Biotop der Eger.

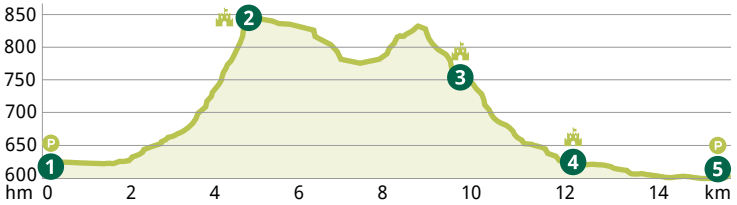
Hinter der Friedhofskirche geht es ein kurzes Stück auf dem Höhenweg (Markierung „weißes H auf rotem Hintergrund“) links durch die „Hobbit Landschaft“ der historischen Felsenkeller von Weißenstadt und vorbei am Wohngebiet Lederer. Kurz bevor der Weg in den Wald führt, biegen Sie rechts ab und folgen dem Zeichen „blau-weiß-blau“ über einen Waldpfad bis zum Ortsteil Schönlind. Von hier ab folgen Sie der Markierung „blauer Punkt“, bergauf zum Rudolfstein. Genießen Sie dort die phantastische Aussicht auf Weißenstadt und das Fichtelgebirge und lassen Sie sich durch die Felsformationen beeindrucken. Weiter geht’s zum Geotop „Drei-Brüder-Felsen“, eines der 100 schönsten Geotope in Deutschland. Nach ca. 400 m biegen Sie rechts ab und folgen dem Verbindungsweg mit der Markierung „blauer Schrägbalken“ bis zum Weißenhaider Eck. Von hier an geht es weiter auf dem Egerweg (schwarzes E auf gelb) bis zur Egerquelle, ein wunderbarer Ort der Stille. Von der Quelle an geht es bergab, über Waldpfade bis zum Ortsteil Voitsumra, der durchquert wird. Weiter geht’s entlang des Egerweges, über den Eger-Lebenspfad zum Weißenstädter See. Folgen Sie weiter dem E entlang des Sees, bis zur „Bummeltränke“; hier rechts zur Friedhofskirche und zum Ausgangspunkt.

Markierungszeichen
Weißes H auf rotem Grund, blau-weiß-blaue waagerechte Streifen, blauer Kreis auf weißem Grund, diagonaler blauer Streifen auf weißem Grund, schwarzes E auf gelbem Grund

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am See

Sehenswürdigkeiten
Geotop „Drei-Brüder-Felsen“, Egerquelle

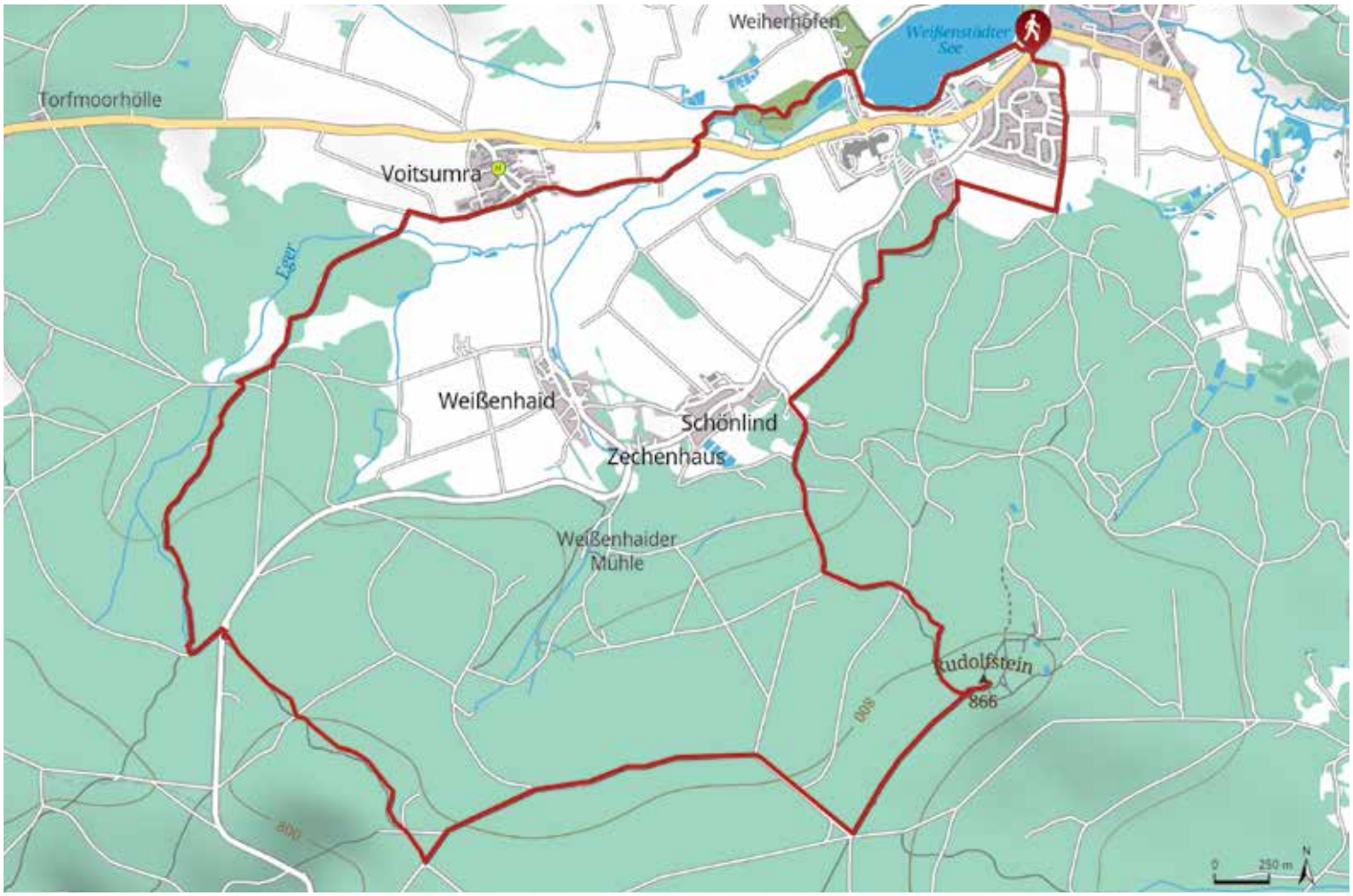
Einkehrmöglichkeiten
Historisches Kellerhaus, Landgasthof Birkenhof



❶ Weißenstadt Friedhofskirche Ⓟ ❷ Rudolfstein mit Geotop „Drei-Brüder-Felsen“ ❸ Egerquelle ❹ Eger-Lehrpfad ❺ Weißenstadt Friedhofskirche Ⓟ

15,8 km **612 - 849 hm** **4:50 Std.** **mittel**

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Felsen_Quell_Tour_Weissenstadt



Weißenstadt · Kurpark

Zinnweg

Der Zinnweg ist ein leichter Rundwanderweg auf Wald- und Forstwegen mit zwei Abstechern. Der Wanderweg verläuft im Ortsbereich auf befestigten Wegen.

Der „Zinnweg“ ist ein montanhistorischer Themenweg des GEOPARK Bayern-Böhmen, vorbei an ehemaligen, bis in das 14. Jahrhundert zurückreichenden Seifenwerken. In diesen Gruben wuschen die Bergleute über Jahrhunderte hinweg das Zinnerz aus den Ablagerungen der Bäche. Der idyllisch gelegene Schwarzweiher diente dabei als Wasserreservoir für die Zinnwäsche. Wendepunkt des Rundweges ist der „Zinnerz-Untersuchungsbetrieb Werra“.

Unter diesem Tarnnamen wurde in den 1950er Jahren das Uranerz-Bergwerk am Rudolfstein betrieben (Besichtigung nur in Sonderführungen über die TI Weißenstadt). Vor Ort informieren Schautafeln über die Geschichte des Bergwerkes. An 17 Standorten entlang des Zinnweges erläutern großformatige, attraktive Schautafeln die Kulturgeschichte des Zinns und seine Gewinnung am Fuße des Rudolfsteins. Einen Abstecher lohnt der Besuch des Rudolfsteins mit seinen imposanten Felsbastionen über den „Höhenweg“.

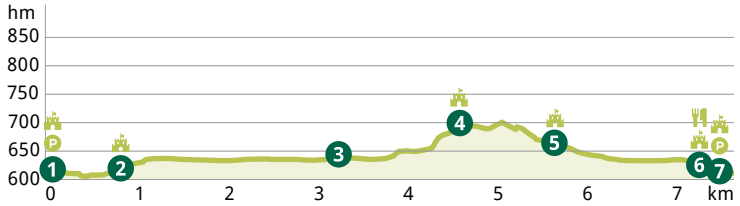
Wegverlauf des Zinnwegs:
Kurpark in Weißenstadt – entlang der Eger zum Festplatz – über die Eger, anschließend durch die Steinau zum Geotop Hexenstein – Wanderparkplatz Rudolfstein/Lederer – Schwarzer Weiher – Zinnerzgrube/Uran-Bergwerk Werra – über Höhenweg zurück zum Wanderparkplatz – alternativ Abstecher zum Rudolfstein – Kellerhaus – Kurpark

Markierungszeichen
Geo und Pfeil (weiß) auf blauem Grund

Parkmöglichkeiten
Kurpark (eingeschränkt), im Ortskern, Großparkplatz am See, Festplatz

Sehenswürdigkeiten
Weißenstädter See, Museum ROGG-IN (Pädagogisch-poetisches Informationszentrum für Roggenkultur), Geopark-Infostelle „Granit im Fichtelgebirge“

Einkehrmöglichkeiten
Gasthäuser und Cafés in der Ortsmitte und am See, Kellerhaus



1 Weißenstadt Kurpark P 2 Geotop Hexenstein
3 Schwarzer Weiher 4 Zinnerzgrube Werra 5 Rudolfstein
6 Kellerhaus 7 Weißenstadt Kurpark P

↔ 7,5 km ↕ 606 - 700 hm 2:15 Std. leicht

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Zinnweg

24

Luisenburg · Labyrinth

Rundwanderweg im Felsenlabyrinth

Der Bürgerliche Landschaftsgarten auf der Luisenburg, der zugleich das größte Felsenlabyrinth seiner Art in Europa ist, verspricht einen erlebnisreichen Ausflug.

Der Aufstieg in das Labyrinth passiert teils enge Felsspalten, kleine Schluchten und führt zu beeindruckenden Aussichtspunkten. Ein ganz besonderes Ereignis wartet kurz vor dem Gipfel – die Teufelstreppe. Diese abenteuerliche Wegführung mit 30 steinigen Stufen zwingt fast jeden Besucher zum Bücken. Am höchsten Punkt, dem Bundesstein mit Kreuz, ist der Ausblick sehenswert. Auch der Abstieg lässt keine Zweifel offen, dass es sich um ein „Nationales Geotop" handelt. So erzählt der Zuckerhut und die Insel Helgoland ihre ganz eigene Geschichte. Der Auf- und Abstieg kreuzen sich mehrmals, sodass der Rundweg problemlos abgekürzt werden kann.

Wegverlauf – Aufstieg:
Alter Theaterplatz – Luisenburg – Burgtreppe – Burgplateau – Ludwigfelsen – Goethefelsen – Prinz-Ludwig-Platz – Burgschlucht – Dianenquelle – Teufelstreppe

Abstieg:
Bundesstein mit Kreuz – „Drei-Brüder-Felsen" – Mariannenhöhe – Zuckerhut – Napoleonshut – Insel Helgoland.

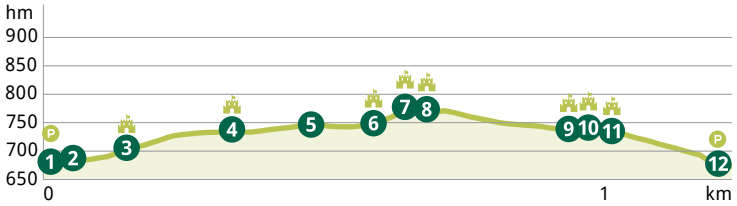
Öffnungszeiten:
Ende März bis Anfang November täglich von 8.30 bis 18.00 Uhr

Markierungszeichen
Blauer Pfeil (Aufstieg), Roter Pfeil (Abstieg), Gelber Pfeil (alternativer Aufstieg)

Parkmöglichkeiten
Direkt an der Luisenburg (PKW, Busse und Wohnmobile)

Sehenswürdigkeiten
Gesamtes Felsenlabyrinth

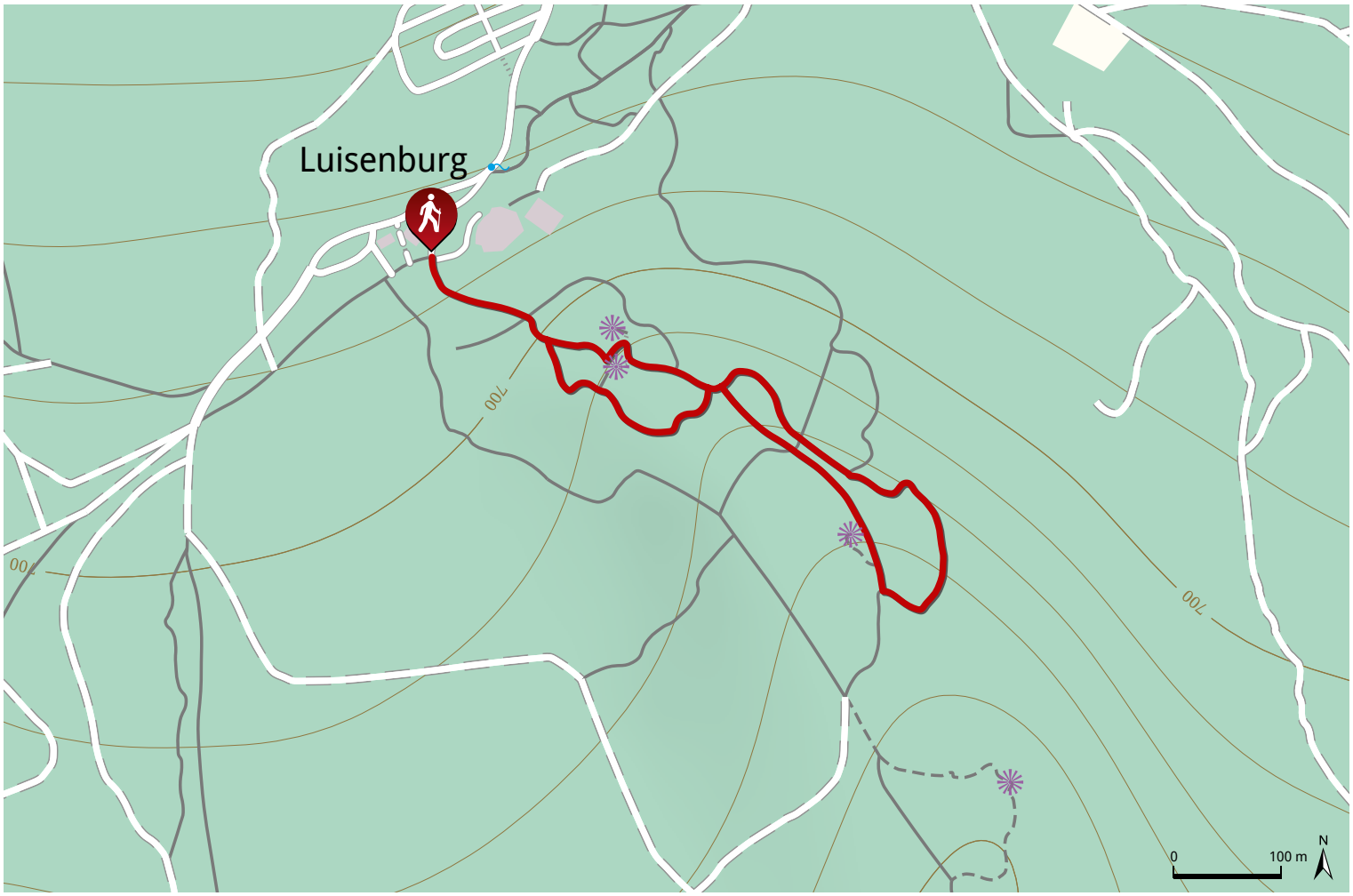
Einkehrmöglichkeiten
Kösseinehaus, Waldlust, Gasthaus zur Hütte

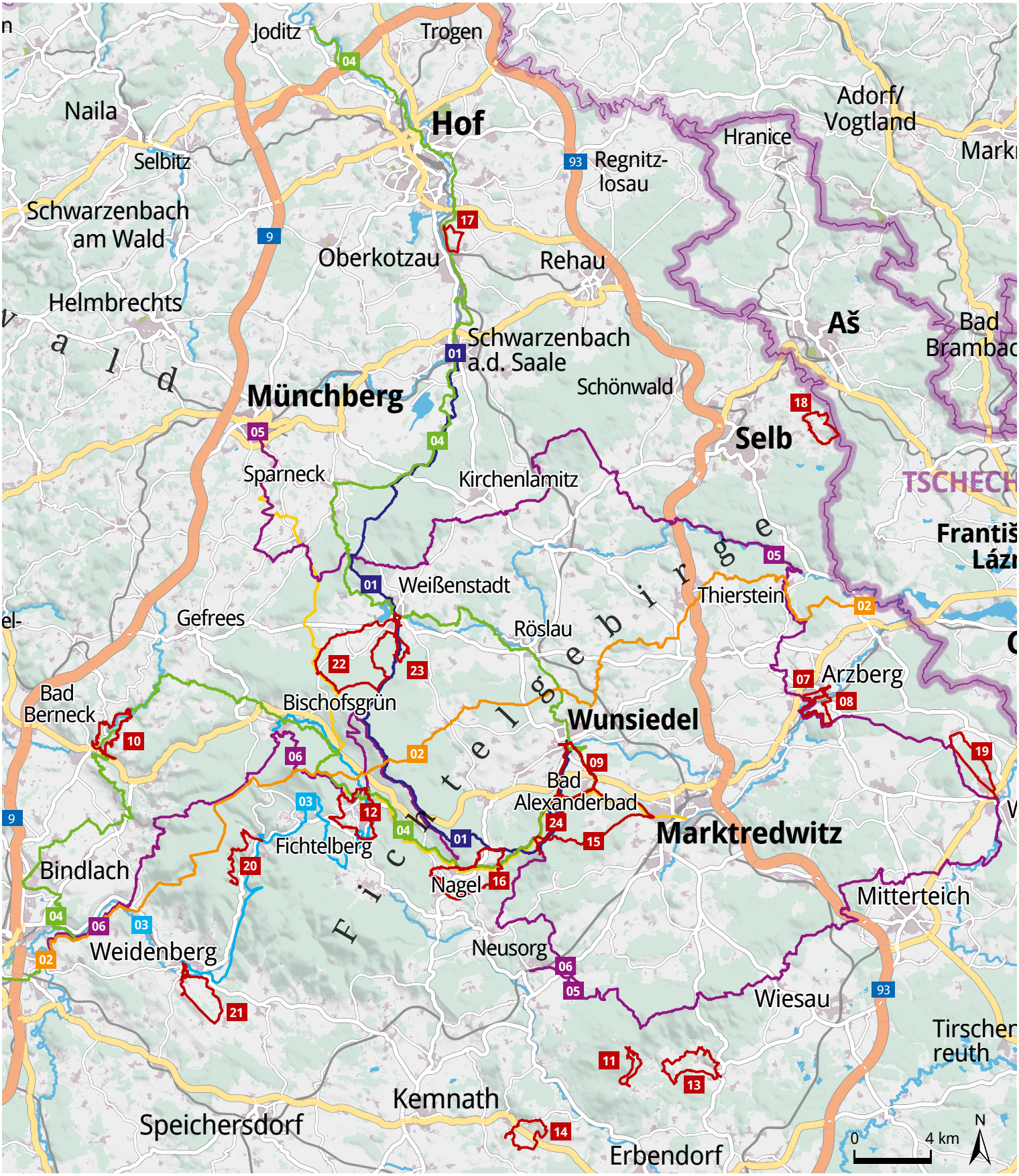


❶ Kasse Ⓟ ❷ Alter Theaterplatz ❸ Luisensitz ❹ Goethefelsen ❺ Burgschlucht ❻ Dianenquelle ❼ Teufelstreppe ❽ Bundesstein mit Kreuz ❾ Hardenberggrotte ❿ Zuckerhut ⓫ Napoleonshut ⓬ Kasse Ⓟ

↔ 1,4 km ↕ 673 - 772 hm 2:30 Std. mittel

Weitere Informationen:
www.tz-fichtelgebirge.de/touren/Rundwanderweg_im_Felsenlabyrinth





Mehrtagestouren

- 01 Höhenweg
- 02 Mittelweg
- 03 Glaswanderweg
- 04 Jean-Paul-Weg
- 05 06 Fränkischer Gebirgsweg

- Rundweg
- Einkehrmöglichkeit
- Familienfreundlich

Rundwanderwege

- 07 Alexander-von-Humboldt-Weg
- 08 Rundwanderweg Durch das G'steinigt
- 09 Königin-Luise-Weg
- 10 Thiesenring
- 11 Waldhistorischer Lehrpfad
- 12 Fichtelberg – Rundwanderweg 2
- 13 Klima-Terrain-Weg
- 14 Marterlweg
- 15 Rundwanderweg Marktredwitz – Kösseine – Luisenburg – Marktredwitz
- 16 Das Teutsche Paradeiß
- 17 Wanderung zum Ritterrain
- 18 Längenauer Bankerlweg
- 19 Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl
- 20 Warmensteinacher Jägersteig
- 21 Weidenberger Erdblicke
- 22 Felsen-Quell-Tour
- 23 Zinnweg
- 24 Rundwanderweg im Felsenlabyrinth

Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Tour

Sie haben sich für eine spezielle Tour entschieden? Herzlichen Glückwunsch! Wir wollen Ihnen vorab noch ein paar Tipps geben, damit Sie entspannt unterwegs sind.

Wandern mit GPS
Falls Sie die ausgesuchte Tour lieber ohne Heft und mit Navi/Handy gehen wollen – einfach den QR-Code bei der Tourenbeschreibung einscannen, hochladen und schon geht es los!

Wie lange werde ich brauchen?
Wir haben Ihnen eine ungefähre Dauer mit einem Schnitt von 4 km/h ohne Pause und Besichtigung bei jeder Tour angegeben. Wir hoffen natürlich, dass Sie unterwegs die eine oder andere kulinarische Köstlichkeit genießen und vielleicht eine unserer wunderschönen Sehenswürdigkeiten erleben werden. Dann dauert es ein bisschen länger, aber es lohnt sich auf jeden Fall!

Beste Wanderzeit?
In der Regel können Sie das ganze Jahr bei uns Wandern, aber natürlich hat jede Jahreszeit ihren Reiz: Das Erwachen der Natur im Frühling, im Sommer das saftige Grün, die tolle Laubfärbung im Herbst. Hauptsaison ist zwischen Ostern und der ersten Novemberwoche.

Wo parke ich während der Wanderung?
Bei jeder Tour ist ein Parkplatz angegeben, welcher auch Ausgangspunkt für Ihre Wanderung ist. Viele unserer Touren sind aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Wo kann ich am Weg einkehren?
Wir haben noch sehr viele Gastwirtschaften im Fichtelgebirge. Die Einkehrmöglichkeiten sind bei jeder Tour immer angegeben. Es kann sein, dass eine Gastwirtschaft z. B. Ruhetag hat, also bitte vor der Wanderung informieren.

Was kann ich unterwegs besichtigen?
Die Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls bei jeder Tour angegeben. Eine Übersicht vieler Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in der Region finden Sie im „Freizeitmagazin Fichtelgebirge“. Dieses bekommen Sie direkt bei uns unter **www.tz-fichtelgebirge.de** oder in den Tourist-Informationen der Region.

Was sollte ich bei meiner Wanderung dabei haben?
Das wissen Sie eigentlich am besten, aber wir hätten hier noch ein paar Ideen:

- Geld für unterwegs
- Dieses Heft/Navi mit der gespeicherten Tour, Mobiltelefon für Notfälle
- Getränke für die Erfrischung, Pausensnack, Magnesium
- Sonnen-/Regenschutz
- gegebenenfalls Stöcke
- Notfallset (Pflaster, Blasenpflaster, Verbandsmull...)

Unterwegs im Naturpark
Zwei kleine Bitten zum Schluss:
Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit und schützen Sie die Natur. Vielen Dank!

Meine Wandernotizen und Erlebnisse

Auf dem Höhenweg unterwegs auf dem „Granit-Hufeisen“

Wandern ohne Gepäck – ganz „unbeschwert“ geht es für Aktive auf dem Höhenweg über die wichtigsten Gipfel des Fichtelgebirges mit Einkehrmöglichkeit in Berghütten. Unterwegs auf dem „Granit-Hufeisen“ von Wunsiedel über Weißenstadt nach Schwarzenbach an der Saale.

Ausgeschildert mit einem weißen „H“ auf rotem Hintergrund führt der Höhenweg auf 50 abwechslungsreichen Kilometern vorbei an den typischen Gesteinstürmen, Naturdenkmälern und Fernblicken.

Leistungen:
- 3 Übernachtungen mit Frühstück
- Lunchpaket
- Kartenmaterial
- Gepäcktransfer

Preis bei eigener Anreise:
im DZ Du/WC
im Gasthaus

ab € 199,00

im Doppel-/Mehrbettzimmer
in den Hütten

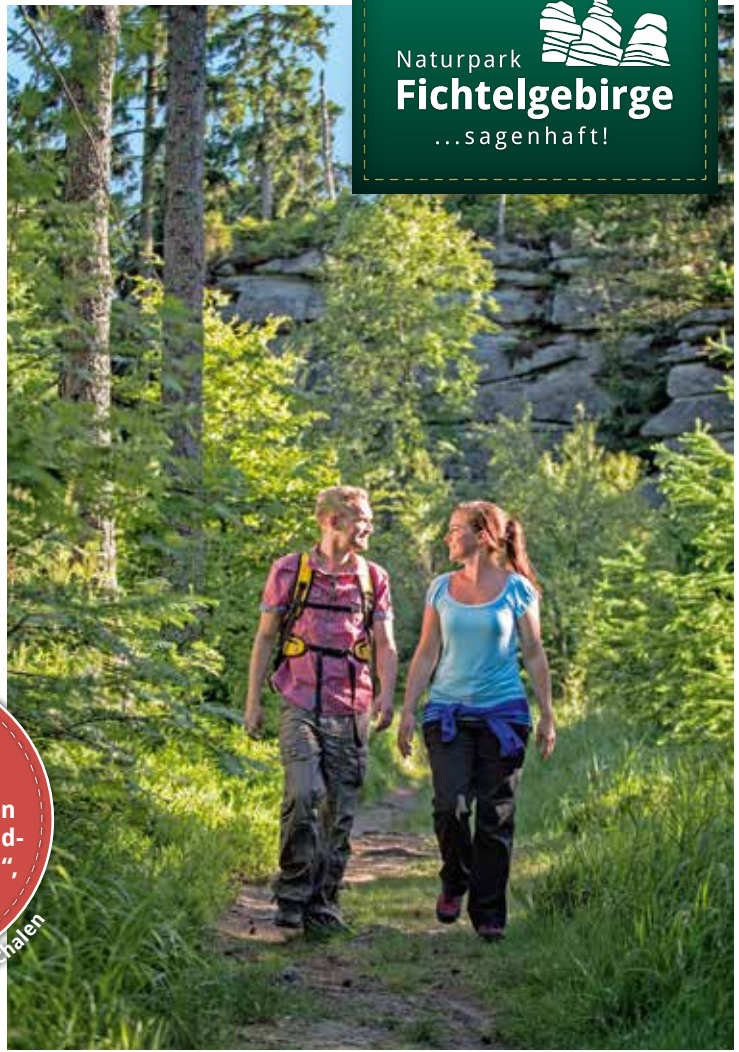
ab € 179,00

Gültigkeit:
Die Pauschale ist ganzjährig buchbar.

Weitere Informationen und Buchung unter:
Tourismuszentrale
Fichtelgebirge e.V.
Gablonzer Str. 11
95686 Fichtelberg
T 09272 96903-0
info@tz-fichtelgebirge.de

Weitere Pauschalen zu den Themen „Radfahren“, „Wandern“, „Gruppen“ uvm. gibt es hier.

tz-fichtelgebirge.de/pauschalen



Naturpark
Fichtelgebirge
...sagenhaft!